

**Stellungnahme zur
Akademie für Raumforschung und Landesplanung
Leibniz-Forum für Raumwissenschaften, Hannover (ARL)**

Inhaltsverzeichnis

1. Beurteilung und Empfehlungen	2
2. Zur Stellungnahme der ARL.....	4
3. Förderempfehlung	4

Anlage A: Darstellung

Anlage B: Bewertungsbericht

Anlage C: Stellungnahme der Einrichtung zum Bewertungsbericht

Vorbemerkung

Die Einrichtungen der Forschung und der wissenschaftlichen Infrastruktur, die sich in der Leibniz-Gemeinschaft zusammengeschlossen haben, werden von Bund und Ländern wegen ihrer überregionalen Bedeutung und eines gesamtstaatlichen wissenschaftspolitischen Interesses gemeinsam gefördert. Turnusmäßig, spätestens alle sieben Jahre, überprüfen Bund und Länder, ob die Voraussetzungen für die gemeinsame Förderung einer Leibniz-Einrichtung noch erfüllt sind.¹

Die wesentliche Grundlage für die Überprüfung in der Gemeinsamen Wissenschaftskonferenz ist regelmäßig eine unabhängige Evaluierung durch den Senat der Leibniz-Gemeinschaft. Die Stellungnahmen des Senats bereitet der Senatsausschuss Evaluierung vor. Für die Bewertung einer Einrichtung setzt der Ausschuss Bewertungsgruppen mit unabhängigen, fachlich einschlägigen Sachverständigen ein.

Vor diesem Hintergrund besuchte eine Bewertungsgruppe am 15. und 16. Januar 2015 die ARL in Hannover. Ihr stand eine von der ARL erstellte Evaluierungsunterlage zur Verfügung. Die wesentlichen Aussagen dieser Unterlage sind in der Darstellung (Anlage A dieser Stellungnahme) zusammengefasst. Die Bewertungsgruppe erstellte im Anschluss an den Besuch den Bewertungsbericht (Anlage B). Die ARL nahm dazu Stellung (Anlage C). Der Senat der Leibniz-Gemeinschaft verabschiedete am 26. November 2015 auf dieser Grundlage die vorliegende Stellungnahme. Der Senat dankt den Mitgliedern der Bewertungsgruppe und des Senatsausschusses Evaluierung für ihre Arbeit.

1. Beurteilung und Empfehlungen

Der Senat schließt sich den Beurteilungen und Empfehlungen der Bewertungsgruppe an.

Die Akademie für Raumforschung und Landesplanung – Leibniz-Forum für Raumwissenschaften (ARL) befasst sich mit räumlichen Strukturen und Entwicklungen sowie den Möglichkeiten, diese politisch und planerisch zu steuern. Die Arbeiten beziehen sich überwiegend auf Entwicklungen in Deutschland, europäische und globale Einflüsse werden dabei einbezogen.

Die Akademie verbindet als eine „soziale Forschungsinfrastruktur“² Wissenschaft und Praxis in einem **Netzwerk** mit derzeit 875 Mitwirkenden, von denen 190 Akademie-Mitglieder sind. Es gelingt unter der Leitung von Präsidium und Generalsekretär und mit Unterstützung durch die Geschäftsstelle sehr gut, Expertisen unterschiedlichster Art in der ARL zusammenzuführen. Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus verschiedenen Fachbereichen wirken ebenso mit wie Personen aus der institutionell breit aufgefächerten Raumordnungspraxis, die von privaten Planungsbüros und Unternehmen über die Kommunen bis hin zu verschiedenen Politikfeldern auf Länder- und Bundesebene reicht. Die Mitglieder arbeiten in Arbeitsgremien zusammen. In den Berichtsjahren be-

¹ Ausführungsvereinbarung zum GWK-Abkommen über die gemeinsame Förderung der Mitgliedseinrichtungen der Wissenschaftsgemeinschaft Gottfried Wilhelm Leibniz e. V.

² Zur Begriffsbildung vgl. Wissenschaftsrat: Empfehlungen zu den Forschungsinfrastrukturen in den Geistes- und Sozialwissenschaften (28.01.2011, besonders S. 20. – Der Begriff wird inzwischen auch von der Leibniz-Gemeinschaft verwendet, vgl. Leibniz-Gemeinschaft: Forschungsinfrastrukturen. Berlin [2014].

standen 63 Gremien, neun davon sind dauerhaft angelegt (Landesarbeitsgemeinschaften).

Die **Forschungsleistungen**, die in den Gremien erarbeitet werden, sind im Schnitt sehr gut. Auf der Grundlage eines wissenschaftlichen Orientierungsrahmens definiert die ARL zweijährige Programme mit Schwerpunkten (derzeit „Demografischer und sozioökonomischer Wandel“, „Mobilität, Klima, Energie“ sowie „Planungsprozesse, -konzepte, Recht“). Die einzelnen Themen für die zeitlich befristeten Arbeitsgremien werden als sehr interessant, wissenschaftlich aktuell und gesellschaftlich relevant bewertet. Sehr positiv ist es, dass in den Gremien verstärkt wichtige theoretische Fragen aufgegriffen wurden. Geforscht wurde in den letzten Jahren z. B. zur Entwicklung von Metropolregionen, zu strukturschwachen ländlichen Räumen, zu den Auswirkungen der Energiewende auf die Raumentwicklung und zu den Herausforderungen durch das steigende Verkehrsaufkommen. Es wird empfohlen, Fragen zur Entwicklung auf kommunaler und europäischer Ebene stärker einzubeziehen. Die Mitwirkung der ARL als *lead partner* in dem von der EU geförderten *Baltic Sea Region Programme* ist ein erster Erfolg, der in die richtige Richtung weist. Die wissenschaftlichen Ergebnisse werden überwiegend in den Schriftenreihen und Arbeitspapieren der ARL sowie in der von ihr herausgegebenen Zeitschrift und Standardwerken („Grundrisse der Raumordnung und Raumentwicklung“, „Handwörterbuch der Raumordnung“) veröffentlicht. Diese Publikationsorgane sind in den beteiligten Fachgebieten und in der Praxis im deutschsprachigen Raum sehr anerkannt. Es wird aber erwartet, dass zukünftig eine weitergehende internationale Rezeption der Forschungen erreicht wird.

Die Arbeitsergebnisse der ARL zeichnen sich neben der fachwissenschaftlichen Relevanz durch eine sehr hohe Bedeutung für die raumplanerische Praxis aus. Vor allem den Landesarbeitsgemeinschaften kommt durch die kontinuierliche Zusammenführung von Wissenschaft und Praxis eine wesentliche Rolle bei der **wissenschaftlichen Beratung** zu. Gremien der ARL erstellten in den vergangenen Jahren Positionspapiere z. B. zur räumlichen Entwicklung des Einzelhandels in Nordrhein-Westfalen, die zu Änderungen im Landesentwicklungsplan führten. Auch die Begleitung einer Novellierung des Bayerischen Landesplanungsgesetzes durch die ARL entfaltete erkennbare Wirkungen. Hervorzuheben sind die Beratungsleistungen im Bereich Klimawandel und Raumplanung.

Im März 2013 nahm ein neuer Generalsekretär die Arbeit auf. Wie empfohlen, ist der Stelleninhaber nun gleichzeitig Hochschullehrer (20 % seiner Arbeitszeit sind dieser Aufgabe zugeordnet). Angesichts dieser veränderten Situation sollte geprüft werden, ob das Präsidium um den Generalsekretär erweitert werden kann. Der ARL-Leitung ist es in den letzten beiden Jahren sehr gut gelungen, die Kritik der vergangenen Evaluierung an der Arbeit des Netzwerks konzeptionell aufzugreifen. Es wurden wesentliche Verbesserungen in der **Strukturierung der Arbeit des Netzwerks** erreicht bzw. in Gang gesetzt. Diese Prozesse müssen nun weiter vorangetrieben werden: Die Auswahlprozesse von Themen, zu denen zeitlich befristete Arbeitsgremien eingerichtet werden, sind weiter zu systematisieren und transparenter zu gestalten. Die Erwartungen an die Erträge eines Arbeitsgremiums müssen klarer formuliert werden. Mit Wirkungsanalysen („*impact studies*“) wird derzeit ein gutes und ausbaufähiges Instrument entwickelt, um den Erfolg

eines Arbeitsgremiums feststellen zu können. Überlegungen, für die Arbeit der Gremien Drittmittel einzuwerben, werden positiv beurteilt.

Inzwischen beteiligen sich erheblich mehr Frauen in der ARL als zur Zeit der letzten Evaluierung (30 % im Netzwerk, 26 % in der Akademie). Es müssen jedoch noch mehr Wissenschaftlerinnen und Praktikerinnen gewonnen werden, um die selbst gesetzten Ziele zur **Gleichstellung der Geschlechter** zu erreichen. Auch die **Internationalisierung** der ARL ist ein wichtiges Ziel. Es wird begrüßt, dass die Akademie auf Initiative der Leitung der ARL eine Strategie zur Internationalisierung entwickelt hat. Sie muss nun weiter umgesetzt werden. Positiv beurteilt wird die über das Junge Forum der Akademie organisierte **wissenschaftliche Nachwuchsförderung** im Netzwerk.

Die Mittel der institutionellen Förderung dienen teilweise zur Finanzierung der Sachaufwendungen für die Arbeit der Gremien (z. B. Reisekosten), ganz überwiegend aber zur Finanzierung der **Geschäftsstelle** der ARL, die der Generalsekretär leitet. Die Geschäftsstelle hat verschiedene Aufgaben. Sie führt den ARL-Eigenverlag ausgezeichnet und ist in jüngerer Zeit erfreulicherweise verstärkt mit dem Qualitätsmanagement der ARL-Arbeit befasst, insbesondere in Bezug auf die oben angesprochenen Wirkungsanalysen. Die wesentliche Aufgabe der Geschäftsstelle ist die Betreuung der Arbeitsgremien. Es wird begrüßt, dass die ARL-Leitung, vor allem nach der erstmaligen gemeinsamen Berufung des Generalsekretärs, das wissenschaftliche Profil der Geschäftsstelle gestärkt hat und die Personalentwicklung nun mit Blick auf die Erfordernisse der Arbeitsgremien weiter vertieft, wie dies in der Stellungnahme der ARL zum Bewertungsbericht erläutert wird. Positiv beurteilt wird außerdem, dass die Geldgeber zusätzliche Mittel für die Verbesserung der räumlichen Unterbringung der Geschäftsstelle vorsehen. Es ist dringend notwendig, dass sie Zugang zu einer größeren Bibliothek erhält. Naheliegend ist die Kooperation mit der Technischen Informationsbibliothek Hannover, die ebenfalls Mitglied der Leibniz-Gemeinschaft ist.

Abschließend hält der Senat fest, dass es im ARL-Netzwerk sehr gut gelingt, Expertisen unterschiedlicher Art zusammenzuführen. Die ARL ist eine wesentliche soziale Forschungsinfrastruktur für die raum- und planungsorientierten Akteure im deutschsprachigen Raum. Eine Eingliederung in eine Hochschule wird nicht empfohlen. Die ARL erfüllt die Anforderungen, die an eine Einrichtung von überregionaler Bedeutung und gesamtstaatlichem wissenschaftspolitischen Interesse zu stellen sind.

2. Zur Stellungnahme der ARL

Der Senat begrüßt, dass die ARL beabsichtigt, die Empfehlungen und Hinweise aus dem Bewertungsbericht bei ihrer weiteren Arbeit zu berücksichtigen.

3. Förderempfehlung

Der Senat der Leibniz-Gemeinschaft empfiehlt Bund und Ländern, die ARL als Einrichtung der Forschung und der wissenschaftlichen Infrastruktur, die in erheblichem Umfang wissenschaftliche Infrastrukturaufgaben wahrnimmt, auf der Grundlage der Ausführungsvereinbarung WGL weiter zu fördern.

Anlage A: Darstellung

Akademie für Raumforschung und Landesplanung – Leibniz-Forum für Raumwissenschaften, Hannover (ARL)

Inhaltsverzeichnis

1. Struktur, Auftrag und Umfeld	A-2
2. Gesamtkonzept und Profil	A-6
3. Forschungsfelder der ARL	A-12
4. Kooperation und Vernetzung	A-19
5. Personal- und Nachwuchsförderung	A-20
6. Qualitätssicherung	A-23

Anhang:

Anhang 1: Organigramm.....	A-29
Anhang 2: Publikationen	A-30
Anhang 3: Erträge und Aufwendungen	A-31
Anhang 4: Personalübersicht	A-32

1. Struktur, Auftrag und Umfeld

Entwicklung und Förderung

Die Akademie für Raumforschung und Landesplanung (ARL) – Leibniz-Forum für Raumwissenschaften ist eine selbstständige außeruniversitäre raumwissenschaftliche Einrichtung. Sie wurde 1946 gegründet. Seit 1995 ist die Akademie Mitglied der Leibniz-Gemeinschaft.

Die ARL wurde zuletzt 2008 vom Senat der Leibniz-Gemeinschaft evaluiert. Auf Grundlage der Senatsstellungnahme sowie einer gemeinsamen Stellungnahme des Niedersächsischen Ministeriums für Ernährung, Landwirtschaft, Verbraucherschutz und Landesentwicklung (ML-NI) und des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung (BMVBS) stellten Bund und Länder am 16. September 2008 fest, dass die ARL die Voraussetzungen für die gemeinsame Förderung weiterhin erfüllt.

Die institutionelle Förderung der ARL durch Bund und Länder wird im Verhältnis 30 % (Bund) zu 70 % (Länder) getragen. Der Länderanteil wiederum wird zu einem Viertel vom Sitzland und zu Dreivierteln von allen Bundesländern finanziert, weil die ARL als Einrichtung gefördert wird, die in erheblichem Umfang wissenschaftliche Infrastrukturaufgaben wahrnimmt.

Zuständiges Fachressort des Sitzlandes: Niedersächsisches Ministerium für Wissenschaft und Kultur, Hannover

Zuständiges Fachressort des Bundes: Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur, Berlin

Satzungsgemäßer Auftrag (§ 2 Satzung)

Die ARL befasst sich mit räumlichen Strukturen und Entwicklungen sowie deren politisch-planerischen Steuerungsmöglichkeiten. Der räumliche Arbeitsschwerpunkt bezieht sich dabei auf Deutschland, eingebettet in seinen europäischen und globalen Bezügen. Die Akademie betreibt selbstständige Forschung, verbreitet einschlägige Ergebnisse und vernetzt Wissenschaft und Praxis.

Aufgaben sind im Einzelnen (a) selbständig und in Zusammenarbeit mit anderen Einrichtungen des In- und Auslandes grundlagen- und anwendungsorientierte inter- und transdisziplinäre Forschung zu initiieren und zu organisieren, (b) Wissenschaft und Praxis zu einem Netzwerk zusammenzuführen (dies konkretisiert sich in den Arbeitsgremien des ARL-Netzwerkes, s. u.), (c) die Ergebnisse für Staat und Gesellschaft, insbesondere für Forschung und Lehre, Verwaltung und Wirtschaft, nutzbar und der Öffentlichkeit zugänglich zu machen sowie den Wissenstransfer in ihrem Aufgabenfeld zu fördern.

Rechtsform und Struktur

Die ARL ist eine selbstständige rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts mit Sitz in Hannover. Satzungsgemäße „Organe“ sind die Mitgliederversammlung, das Präsidium und das Kuratorium. „Weitere Einrichtungen“ und „Gremien“ im Sinne der Satzung sind die Arbeitskreise und Landesarbeitsgemeinschaften, in denen die Mitglieder der ARL

sowie weitere fachlich geeignete Personen zusammenarbeiten und durch die sie ein Netzwerk bilden, und die vom Generalsekretär geleitete Geschäftsstelle sowie die beiden Beiräte (Wissenschaftlicher Beirat und Nutzerbeirat).

Organe der ARL

Die **Mitgliederversammlung** (§ 7 Satzung) besteht aus den Mitgliedern der ARL. Den Vorsitz führt die Präsidentin bzw. der Präsident der ARL. Die Mitgliederversammlung berät die Grundsatzfragen der ARL, beschließt Geschäftsordnungen und berät Satzungsänderungen. Sie schlägt dem Kuratorium die Mitglieder des Präsidiums vor.

Das **Präsidium** (§ 8 Satzung) besteht aus der Präsidentin bzw. dem Präsidenten sowie drei Vizepräsidentinnen bzw. -präsidenten. Die Mitglieder des Präsidiums sind auf Vorschlag der Mitgliederversammlung vom Kuratorium zu berufen. Die Amtszeit beträgt zwei Jahre. Unmittelbare erneute Berufung ist einmal (Präsidentin bzw. Präsident) bzw. zweimal (Vizepräsidentinnen bzw. -präsidenten) möglich. Das Präsidium beschließt den mittelfristigen Orientierungsrahmen und das Forschungsprogramm für seine Amtszeit sowie die Entwürfe für die Programmbudgets. Es vertritt die ARL nach außen, soweit dies nicht in einzelnen Aufgabenbereichen der Generalsekretärin bzw. dem Generalsekretär obliegt. Das Präsidium führt die Dienstaufsicht über den Generalsekretär und entscheidet auf Vorschlag des Generalsekretärs über die Beschäftigung von Wissenschaftlichen Referentinnen und Referenten in der Geschäftsstelle.

Aufsichtsorgan der ARL ist das **Kuratorium** (§ 6 Satzung) mit sieben Mitgliedern: je eine Vertretung der zuständigen Ressorts des Bundes und des Sitzlandes, drei von der Ministerkonferenz für Raumordnung (MKRO) entsandte Personen sowie zwei wissenschaftliche Mitglieder. Aufgaben des Kuratoriums sind insbesondere die Berufung des Präsidiums sowie der Generalsekretärin bzw. des Generalsekretärs. Das Kuratorium beschließt über das Programmbudget und Satzungsänderungen. Es prüft und genehmigt das im Präsidium beschlossene Forschungsprogramm.

Mitglieder der ARL und ARL-Netzwerk

Der ARL gehören Mitglieder aus Wissenschaft und Praxis an; sie wirken ehrenamtlich an deren Aufgabenerfüllung mit. Die **Mitglieder der Akademie** (§ 3 Satzung) werden von der Mitgliederversammlung mit der Mehrheit der abgegebenen Stimmen für zehn Jahre gewählt; Wiederwahl ist möglich. Wahlvorschläge werden von den Mitgliedern eingebracht. Sie orientieren sich an der fachlichen Exzellenz und der jeweiligen disziplinären Repräsentanz in der ARL. Die ARL hat höchstens 150 Mitglieder. Auf diese Zahl werden Mitglieder, die das 70. Lebensjahr vollendet haben, nicht angerechnet.

Die Mitglieder und weitere fachlich geeignete, vom Präsidium berufene Personen bilden das **ARL-Netzwerk**. 2014 umfasste das Netzwerk insgesamt 875 Personen. Davon waren 190 Akademiemitglieder (141 Mitglieder <70 Jahre, 49 Mitglieder ≥70 Jahre). Weitere 468 Personen wirkten in den Arbeitsgremien der ARL mit, 217 waren im Jungen Forum aktiv.

Arbeitsgremien des ARL-Netzwerks

Die Zusammenarbeit im ARL-Netzwerk findet in verschiedenen Arbeitsgremien statt:

- **Arbeitskreise** (AK, § 13 Satzung) bearbeiten – befristet auf maximal zwei bis drei Jahre – ausgewählte, thematisch begrenzte Fragestellungen. Die Auswahl der Themenstellungen und die Einrichtung der Arbeitskreise erfolgt durch das Präsidium auf Basis des jeweils gültigen Forschungsprogramms der ARL und wird in der Regel durch Pilotstudien, Forschungskolloquien sowie durch vom Präsidium ernannte „Kerngruppen“ von drei bis vier Expertinnen bzw. Experten fachlich vorbereitet. Die Mitwirkung in den Arbeitskreisen wird im Rahmen eines *Call for Membership* ausgeschrieben; Mitglieder der Arbeitskreise werden unter Beachtung von Exzellenzkriterien für Wissenschaft und Praxis durch die Kerngruppe ausgewählt und vom Präsidium berufen.

Für ausgewählte, international relevante Fragestellungen richtet die ARL allein oder in Kooperation mit Partnereinrichtungen **Europäische Arbeitskreise** (EAK) ein; Arbeitssprache ist in der Regel Englisch und die Mehrzahl der Mitglieder stammt aus dem Ausland.

Insbesondere in Hinblick auf die Politikberatung erarbeiten **Ad-hoc-Arbeitskreise** (AAK) kurzfristig unter Verwendung aktueller Forschungsergebnisse handlungsorientierte Empfehlungen zu aktuellen Fragen und Problemen der Raumentwicklung und Raumplanung.

- Die **Landesarbeitsgemeinschaften** (LAG, § 14 Satzung) der ARL sind kontinuierlich arbeitende Foren für den Wissenschafts-Praxis-Dialog auf Länderebene. Die ARL hat sieben Landesarbeitsgemeinschaften eingerichtet, die in jeweils zeitlich befristeten **Arbeitsgruppen** (AG) aktuelle oder grundsätzlich relevante fachliche Fragen mit stärkerem regionalem Bezug behandeln. Die LAGs ergänzen ihre personelle Mitgliedschaft orientiert an fachlichen Kriterien selbstständig, die formelle Berufung der Mitglieder erfolgt durch das Präsidium. Die Themenstellung der AGs orientiert sich am Forschungsprogramm der ARL sowie an regionaler Relevanz.
- Für zwei besonders relevante Handlungsfelder der raumbezogenen Planung (Regionalplanung, Braunkohleplanung,) existieren seit rund 20 Jahren kontinuierlich arbeitende **Informations- und Initiativkreise** (IIK), die einen Praxis-Wissenschafts-Dialog für ihr jeweiliges Arbeitsfeld pflegen und dabei vor allem Handlungsempfehlungen für Praxis und Wissenschaft erarbeiten. Sie sorgen für eine fortlaufende personelle Erneuerung nach den Kriterien, die auch für die Arbeitskreise gelten, ihre Arbeitsprogramme werden auf der Basis des Forschungsprogramms vom Präsidium genehmigt.
- Temporär eingerichtete **Redaktionsausschüsse** (RA) haben die Aufgabe, in bestimmten Zeitabständen Grundlagenwerke zur Stadt- und Raumentwicklung herauszugeben, für deren Erarbeitung die Akademie durch ihr großes Netzwerk im Bereich der Raum- und Planungswissenschaften und der Raumplanung bzw. Raumentwicklung über besondere Kompetenzen verfügt.

- Das **Junge Forum** (JF) der ARL, das seit fast 20 Jahren existiert, soll vor allem den Nachwuchs aus Wissenschaft und Planungspraxis an die ARL heranführen. Dazu fanden in der Vergangenheit vor allem jährliche Fachtagungen statt. In jüngster Zeit bildeten sich zunehmend regionale Foren sowie Arbeitsgruppen, die aktuelle Fragestellungen der Raumentwicklung und Raumplanung bearbeiten.

Geschäftsstelle und Generalsekretär

Die **Geschäftsstelle** (§ 11 Satzung) organisiert die Arbeit der ARL, unterstützt die Organe und Gremien und erledigt die Geschäfte der laufenden Verwaltung. Neben diesem Satzungsauftrag wird in der Geschäftsstelle auch eigenständig geforscht.

Die Geschäftsstelle wird von der Generalsekretärin bzw. dem **Generalsekretär der ARL** (§ 12 Satzung) geleitet. Sie bzw. er unterstützt die Organe der ARL, bereitet die Beschlüsse des Präsidiums vor und setzt sie um.

Organisatorisch besteht die Geschäftsstelle aus dem Generalsekretär mit zwei, ab September 2014 drei zugeordneten Stabsstellen, sechs wissenschaftlichen Referaten (WR) sowie fünf Referaten mit Aufgaben zentraler Dienste. Letztere sind in der Zentralabteilung (ZA) zusammengefasst, die vom Vertreter des Generalsekretärs geleitet wird.

Die wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Geschäftsstelle (insgesamt 14 Personen (11,8 VZÄ) einschließlich vier Doktoranden und Doktorandinnen sowie zwei Stabsstellen, vgl. Anhang 4) tragen durch fachlichen Input, Vernetzungs- und Publikationstätigkeiten zur Arbeit des Netzwerkes bei. Die Geschäftsstelle nimmt in gewissem Umfang auch eigenständig Forschungsaufgaben wahr, finanziert durch Eigen- und Drittmittel.

Beiräte

Der **Wissenschaftliche Beirat** (§ 9 Satzung) umfasst bis zu acht Personen, die nicht Mitglieder der ARL sind. Sie werden vom Kuratorium je zur Hälfte auf Vorschlag des Wissenschaftlichen Beirats und des Präsidiums für vier Jahre berufen. Einmalige Wiederberufung ist möglich. Er ist insbesondere mit der Aufstellung des mittelfristigen Orientierungsrahmens und des jeweils zwei Jahre gültigen Forschungsprogramms befasst sowie mit der Bewertung der Ergebnisse laufender Forschungsarbeit. In regelmäßigen Abständen führt der Wissenschaftliche Beirat ein Audit durch (zuletzt 2010).

2010 wurde ein **Nutzerbeirat** (§ 10 Satzung) eingerichtet, der die ARL bei der weiteren Entwicklung ihrer Serviceleistungen beraten und die Perspektive der Nutzerinnen und Nutzer von Akademieprodukten und -leistungen einbringen soll. Er repräsentiert die verschiedenen Zielgruppen der ARL: ihm gehören Vertreterinnen und Vertreter der Bundesraumordnung, der Landesplanungen und der kommunalen Spitzenverbände sowie Fachleute der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, des Bildungssektors und der Wissenschaft an. Der Nutzerbeirat führte 2013 erstmals ein Audit durch. Er umfasst derzeit 18 Mitglieder.

Nationales und internationales Umfeld

Die ARL versteht sich ihrer Form und Funktion nach als Netzwerk von Fachleuten aus allen mit der Raumentwicklung befassten Gebieten als eine deutschland- und europa-weit einzigartige Einrichtung. Sie sei die einzige wissenschaftliche Akademie, die sich der Forschung und der Praxis der Raumentwicklung und Raumplanung in ihrer gesamten Breite widmet. Andere außeruniversitäre Einrichtungen und Hochschulinstitute bearbeiteten Teilgebiete der Themen der ARL, hätten allerdings andere Arbeitsweisen und andere organisatorische Rahmenbedingungen.

Ihr nationales fachliches Umfeld sieht die ARL insbesondere durch raumwissenschaftliche Einrichtungen geprägt, u. a. durch die im 5R-Netzwerk kooperierenden Leibniz-Institute (IRS, IÖR, IfL, ILS sowie ARL), das 11R-Netzwerk oder auch Hochschullehrstühle, die jedoch alle von der ARL differierende Forschungsprofile aufwiesen. Dies gelte auch für zahlreiche Einrichtungen im Ausland, die sich zwar mit Teilgebieten der Raumwissenschaften auseinandersetzen, jedoch aufgrund ihrer jeweiligen Organisation mit der ARL als einer Netzwerkeinrichtung nicht vergleichbar seien.

Gesamtstaatliches Interesse und Gründe für die außeruniversitäre Förderung

Die ARL, so die Akademie, ist von überregionaler Bedeutung, da sie als einzige raum- und planungswissenschaftliche Einrichtung im deutschsprachigen Raum mit Akademiemitgliedern bzw. weiteren Mitwirkenden des Netzwerkes grundlegende und aktuelle Themen aus der Perspektive der überörtlichen Raumplanung und Raumentwicklung im nationalen und internationalen Kontext bearbeitet. Sie verbinde dabei nationale und internationale mit regionalen Perspektiven. Grundlegende raum- und planungswissenschaftliche Fragestellungen, z. B. des demografischen Wandels oder der Globalisierung der Ökonomie, würden durch das Mehrebenen-Netzwerk aus der Perspektive der Raumentwicklung und -planung im Sinne einer anwendungsorientierten Grundlagenforschung bearbeitet.

Das gesamtstaatliche wissenschaftspolitische Interesse an der Akademie sieht die ARL in ihrer Funktion als „Forum“ für die Raum- und Planungswissenschaften, dem damit ermöglichten Dialog wie auch in der transdisziplinären Forschung im Zusammenwirken von Wissenschaften und (überörtlicher) Raumplanung und -entwicklung. Sie wirke dabei an einer Schnittstelle von Grundlagenforschung, anwendungsorientierter Forschung und Politikberatung. Zudem werde durch das personelle Netzwerk der Akademiemitglieder und der weiteren Mitwirkenden ein Forschungs- und Beratungsverbund zwischen Hochschulen, außeruniversitären Einrichtungen, fachlich relevanter Verwaltung und Politik geschaffen. Der langfristig orientierte Aufbau, die Pflege und Koordination des Netzwerkes könne innerhalb einer Hochschule nicht geleistet werden.

2. Gesamtkonzept und Profil

Entwicklung der ARL seit der letzten Evaluierung

In den letzten Jahren richtete die ARL ihre inhaltlichen Tätigkeiten in erster Linie an Themen von gesellschaftlicher und raumplanerischer Relevanz sowie forschungspoliti-

schem Potenzial aus. Hierzu zählten z. B. die räumlichen Konsequenzen des demografischen Wandels, die Entwicklung von Metropolregionen sowie von strukturschwachen ländlichen Räumen, planerische Steuerungs- und Anpassungsnotwendigkeiten an den Klimawandel und Fragen der Energiewende. Dazu wurden zunehmend auch europäische und internationale Perspektiven einbezogen. Auch seien die Tätigkeiten – einer Empfehlung der letzten Evaluierung folgend – auf die kommunale Ebene ausgeweitet worden.

Im Rahmen des Netzwerkes wurde nach Darstellung der ARL die transdisziplinäre Arbeitsweise gestärkt, u. a. durch transparentere Prozesse zur Einrichtung neuer (europäischer) Arbeitskreise und eine stärkere Produktorientierung der Arbeitsgremien. Neben fachlichen Vorhaben und Schwerpunktsetzungen war die Weiterentwicklung des persönlichen Netzwerkes hinsichtlich dessen fachlicher Exzellenz, Altersstruktur, Gleichstellung der Geschlechter und Internationalisierung eine wesentliche Aufgabe.

Der Fokus der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Geschäftsstelle liegt in der Hauptsache auf der Koordination und Organisation der Netzwerktätigkeiten und auf der Erbringung weiterer Service- und Dienstleistungen für das Netzwerk, u. a. bei Herausgabe raumwissenschaftlicher Publikationen. Dabei arbeiten die wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auch inhaltlich in den verschiedenen Arbeitsgremien mit. Zunehmend habe die Geschäftsstelle auf diese Weise ein eigenes wissenschaftliches Profil entwickelt. Es wurden Drittmittelprojekte für eigene Forschungsvorhaben eingeworben (vgl. unten), vier Promotionsstellen eingerichtet (2011/2012) und drei Stabsstellen zur Entlastung der Geschäftsstellen- und wissenschaftlichen Referatsleitungen geschaffen.

Seit der letzten Evaluierung setzte die ARL einige strukturelle Änderungen um: Die Unterscheidung zwischen „Ordentlichen“ und „Korrespondierenden Mitgliedern“ wurde einer Empfehlung der letzten Evaluierung folgend aufgehoben. Die Akademie besteht seit 2010 nur noch aus „Mitgliedern“, deren Höchstzahl von 80 auf 150 angehoben wurde. Der Status der Korrespondierenden Mitglieder läuft sukzessive aus. Seit 2010 besteht das Präsidium aus vier Personen (vormals drei). Empfehlungsgemäß wurde das Kuratorium verkleinert und ein Nutzerbeirat eingerichtet. Die bis dahin als internes Beratungsgremium fungierende Grundsatzkommission wurde aufgelöst. Diese Änderungen wurden in der seit Juni 2010 wirksamen Satzung festgeschrieben.

Arbeitsergebnisse des Netzwerkes

Im Berichtszeitraum 2011–2013 waren im Netzwerk insgesamt 63 **Arbeitsgremien** tätig (zusammen 875 Personen): 19 Arbeitskreise (AK), fünf Ad-Hoc-Arbeitskreise (AAK), ein Europäischer Arbeitskreis (EAK), zwei Informations- und Initiativkreise (IIK), sieben Landesarbeitsgemeinschaften (LAG), 27 Arbeitsgruppen der Landesarbeitsgemeinschaften (AG) sowie zwei Redaktionsausschüsse (RA).

Aus den Aktivitäten dieser Arbeitsgremien resultierten in dieser Zeit insgesamt 339 **Veröffentlichungen** (vgl. Anhang 2): 75 % der Publikationen erschienen als Einzelbeiträge in Sammelwerken, 7 % als herausgegebene Sammelbände, weitere 5 % als Aufsätze in referierten Fachzeitschriften. Der Anteil der gemeinsam mit wissenschaftlichen

Mitarbeiterinnen bzw. Mitarbeitern der Geschäftsstelle veröffentlichten Publikationen stieg von 10,3 % auf 19,4 % im Berichtszeitraum.

Die ARL gibt drei **Schriftenreihen** heraus:

- „Forschungsberichte der ARL“ (eine inhaltliche Fortsetzung der 2012 beendeten Reihe „Forschungs- und Sitzungsberichte der ARL“): Publikation der Ergebnisse der Gremienarbeit und einzelner Forschungsvorhaben. 2011–2013 wurden fünf Forschungs- und Sitzungsberichte und zwei Forschungsberichte veröffentlicht.
- „Arbeitsberichte der ARL“ (vorher „Arbeitsmaterial der ARL“): Publikation der (Zwischen-)Ergebnisse der Arbeitsgremien. Die Arbeitsberichte dienen in erster Linie als aktuelle praktische Hilfen sowie zur akademieinternen Diskussion und als Grundlage weiterer Forschungsaktivitäten. Im Berichtszeitraum entstanden drei Arbeitsmaterialien und acht Arbeitsberichte.

Beide Schriftenreihen werden im Open-Access-Prinzip veröffentlicht.

- „Positionspapiere aus der ARL“: Publikationen zu aktuellen Fragen der Raumentwicklung auf nationaler und europäischer Ebene sowie Erarbeitung kurzfristiger Empfehlungen für Politik und Verwaltung. 2011-2013 wurden elf Positionspapiere zu Themen wie „Risikomanagement“, „Postfossile Mobilität“, „Netzausbau für die Energiewende“ oder „Nutzungen im Untergrund“ veröffentlicht.

Mit Einführung der neuen ARL-Schriftenreihen im Open-Access-Format wurde die Reihe „E-Paper der ARL“ 2011 eingestellt; im Berichtszeitraum erschienen noch acht E-Paper.

2011 veröffentlichte die ARL mit dem „Grundriss der Raumordnung und Raumentwicklung“ einen Sammelband zur Vermittlung von Basiswissen im Bereich raumbezogener Forschung und Planung. Dieser Grundriss ergänzt das seit 1966 in mehreren Auflagen erschienene „Handwörterbuch der Raumordnung“, an dessen Neuauflage und inhaltlicher Weiterentwicklung aktuell in der ARL-Geschäftsstelle gearbeitet wird. Im Jahr 2012 wurde zudem ein Grundlagenwerk zur räumlichen Planung in Deutschland und Polen in vergleichender Perspektive publiziert.

Der Großteil der Veröffentlichungen der ARL wird seit 2011 barriere- und kostenfrei auf der Internetseite der ARL zur Verfügung gestellt sowie über fachliche Repositorien (*Social Science Open-Access Repository* und *EconStor*) und das Repositorium der Leibniz-Gemeinschaft (*LeibnizOpen*) verbreitet. Die ARL verfügt über eine Open-Access-Leitlinie.

Alle aus der Netzwerkforschung resultierenden Veröffentlichungen werden extern evaluiert und von der Geschäftsstelle betreut. Die wissenschaftlich Beschäftigten der Geschäftsstelle arbeiten redaktionell (wissenschaftliches Lektorat) und zum Teil auch mit eigenen inhaltlichen Beiträgen mit. Die Veröffentlichungen des Verlags der ARL werden von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Zentralabteilung (ZA) lektoriert, layoutet, zum Druck vorbereitet und vermarktet.

Wesentliche **forschungsbasierte Transfer- und Dienstleistungen** des Netzwerks bestehen in der Wissensgenierung und -transfer der ARL-Arbeitsgremien, der Vermittlung von Arbeitsergebnissen gegenüber politischen und raumplanerischen Entscheidungsträgern sowie der interessierten Öffentlichkeit durch verschiedene Veranstaltungsfor-

mate (z. B. parlamentarische Arbeitsgespräche, Handlungsempfehlungen, Workshops, Kongresse) und der Vernetzung der „Raumszene“.

Das Netzwerk führte im Berichtszeitraum insgesamt 30 öffentliche **Veranstaltungen** durch. Dazu zählen der jährliche Kongress der ARL, aber auch die Regionalplanertagen von einzelnen Landesarbeitsgemeinschaften.

Arbeitsergebnisse der Geschäftsstelle

Der Schwerpunkt der Tätigkeit der wissenschaftlich Beschäftigten der Geschäftsstelle, insbesondere der Referentinnen und Referenten, lag in den letzten Jahren auf der **Begleitung und Koordination der Netzwerkforschung**, insbesondere in der Betreuung der 63 im Berichtszeitraum aktiven Gremien. Hier wirkten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an der organisatorischen wie inhaltlichen Vorbereitung und Vorstrukturierung von Forschungsvorhaben, der Entwicklung und Bearbeitung von Forschungsfragen sowie der Veröffentlichung und dem Transfer der Ergebnisse mit. Sie konzipierten und organisierten wissenschaftliche Veranstaltungen des Netzwerkes, moderierten Workshops und hielten zum Teil wissenschaftliche Vorträge.

Zwischen 2011 und 2013 veröffentlichten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Geschäftsstelle 72 **Publikationen**; davon resultierten 52 aus der Mitarbeit im Netzwerk der ARL (vgl. Anhang 2). Der Anteil der gemeinsam mit dem Netzwerk veröffentlichten Publikationen lag im Berichtszeitraum zwischen 68,8 % (2011) und 76,9 % (2012). Der Großteil der Veröffentlichungen erschien als Einzelbeitrag in Sammelwerken (40 %). Zudem veröffentlichten die wissenschaftlich Beschäftigten drei Aufsätze in referierten und drei Beiträge in sonstigen Zeitschriften sowie neun Arbeits- und Diskussionspapiere. Sie waren an der Herausgeberschaft von vier Sammelwerken beteiligt.

Ein Großteil der Ergebnisse aus der Netzwerkforschung wird im **Verlag der ARL**, seit 2011 im Open-Access-Verfahren, veröffentlicht. Im Berichtszeitraum erschienen insgesamt 41 Gesamtwerke. Darüber hinaus gibt die Geschäftsstelle der ARL – zunächst mit dem Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung (BBR) und seit 2010 in Zusammenarbeit mit dem Leibniz-Institut für Länderkunde (IfL), dem ILS – Institut für Landes- und Stadtentwicklungsforschung, dem Leibniz-Institut für ökologische Raumentwicklung (IÖR) und dem Leibniz-Institut für Regionentwicklung und Strukturplanung (IRS) – die Fachzeitschrift „Raumforschung und Raumordnung“ (RuR) (double blind peer-reviewed) beim Springer-Verlag heraus. Ebenso wird für die Mitglieder der Akademie und weiterer Zielgruppen aus Wissenschaft und Planungspraxis die Quartalszeitschrift „Nachrichten der ARL“ herausgegeben.

Im Berichtszeitraum führten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Geschäftsstelle sechs von der EU, dem Bund, dem Land Niedersachsen und der Leibniz-Gemeinschaft geförderte **Drittmittelprojekte** durch; seit der letzten Evaluierung warb die Geschäftsstelle insgesamt etwa 1 Mio. Euro ein. Zudem vergab die ARL-Geschäftsstelle in den letzten Jahren selbst **Aufträge**: seit 2011 wurden zehn Projekte in Höhe von rund 59 T Euro gefördert.

Seit ihrer Gründung pflegt die ARL-Geschäftsstelle eine **Bestandsbibliothek**, die heute ca. 7.500 Medieneinheiten aus raumwissenschaftlichen Themenbereichen und Randge-

bieten enthält. Deren Serviceleistungen sollen zukünftig, so die ARL, durch die Anbindung an den Gemeinsamen Verbundkatalog (GBV) erweitert werden.

Um die Wahrnehmung der ARL in der Politik und Öffentlichkeit zu verbessern sowie Informationen über die Arbeitsweise und die Forschungsergebnisse der ARL zielgerichtet an die verschiedenen Adressatengruppen zu vermitteln, wurde 2011 in der Geschäftsstelle die Stabsstelle „**Presse- und Öffentlichkeitsarbeit**“ geschaffen, die inzwischen auf den Bereich der Wissenschaftskommunikation erweitert wurde. Neben den „klassischen“ Aufgaben der Kommunikation mit Pressevertretungen, der zielgruppenspezifischen Aufarbeitung und des Erkenntnis- und Wissenstransfers (u. a. Pressemitteilungen, ARL-Newsletter), zählt hierzu die Öffentlichkeitsarbeit für das Tätigkeitsgebiet der ARL insgesamt – Raumentwicklung und Raumordnung – und in diesem Zusammenhang die Kommunikation mit Entscheidungsträgern in Politik und Verwaltung. Die von der Geschäftsstelle betreute Website der ARL bietet u. a. Zugang zu *Open Access* veröffentlichten Resultaten der Gremienarbeit.

Die Geschäftsstelle organisiert und führt jedes Jahr **wissenschaftliche Veranstaltungen** für das Netzwerk und die weitere Fachöffentlichkeit durch, z. B. den jährlichen ARL-Kongress, die Jahrestagungen des Jungen Forums und weitere Fach- und Regionalplannertagungen. Darüber hinaus organisiert die Geschäftsstelle zusammen mit Partnereinrichtungen eine Reihe weiterer wissenschaftlicher Veranstaltungen, u. a. die 5R-Kolloquien, die jährliche *International Summer School* der ARL oder die internationalen Konferenzen der *Dresden Leibniz Graduate School* (DLGS).

Ein wesentlicher Bestandteil der Servicefunktion der Akademie, so die ARL, besteht in der Beratung von Politik und Verwaltung sowie weiterer gesellschaftlicher Gruppen. Hierfür halten die ARL und ihre Geschäftsstelle verschiedene Veranstaltungsformate vor, um ihre Arbeitsergebnisse zu kommunizieren (bspw. Parlamentarische Arbeitsgespräche, Veranstaltungen mit Angehörigen von für Raumordnung und Landesplanung zuständigen Ministerien).

Strategische Arbeitsplanung der ARL für die nächsten Jahre

In den kommenden Jahren sieht die ARL insbesondere eine Weiterentwicklung und bessere methodische Fundierung des **transdisziplinären Forschungsansatzes** vor. Dazu werden verschiedene Veranstaltungs- und Publikationsformate sowie die Beteiligung an entsprechenden Forschungsprojekten geplant und z. T. auch jetzt schon realisiert, z. B. die Beteiligung am BMBF-finanzierten Projekt „Leitfaden Nachhaltigkeitsmanagement“ (LeNa).

Um in den kommenden Jahren eine stärkere inhaltliche Fokussierung der Themen vorzunehmen und damit die **Profilschärfung** der ARL vorantreiben zu können, beschloss das Präsidium Ende 2013 eine Reduzierung und partielle inhaltliche Neuausrichtung der Forschungsfelder. Aus den bislang fünf werden **ab 2015 vier Forschungsfelder**, von denen zwei thematisch-sektoral orientiert sind und sich ein weiteres prozessual-konzeptionellen und rechtlichen Aspekten räumlicher Planung widmet:

- Demografischer und sozioökonomischer Wandel

- Mobilität, Energie, Klima
- Planungsprozesse und -konzepte, Recht
- Überfachliche Aktivitäten

Die in den drei ersten neuen Forschungsfeldern zu bearbeitenden Fragestellungen wurden 2014 im Rahmen sogenannter Expertenworkshops entwickelt, bei denen jeweils Vertreter und Vertreterinnen des Präsidiums, der Geschäftsstelle, des Jungen Forums, des Nutzerbeirats, der Landesarbeitsgemeinschaften sowie externe Sachverständige anwesend waren.

Für die nächsten Jahre wird der Orientierungsrahmen 2010–2020 weiterhin als mittelfristige Forschungsperspektive wichtiger Bezugspunkt für die Arbeit der Akademie sein. Allerdings sei vorgesehen, den Orientierungsrahmen aufgrund veränderter Rahmenbedingungen und weiterentwickelter raum- und planungswissenschaftlicher Diskussionsstände 2015 unter Beachtung veränderter Schwerpunktsetzungen der ARL, neuer methodischer Ansätze und der Ergebnisse der Evaluierung zu überarbeiten.

Weitere Schwerpunkte zukünftiger Aktivitäten werden im Bereich der **Internationalisierung** der Akademie und der Erhöhung der Transparenz der **Forschungsplanung** liegen.

Für das ARL-Netzwerk werden in den nächsten Jahren u. a. eine Erweiterung des bestehenden Produktportfolios sowie die Einwerbung von Drittmitteln vorgesehen. Auch die verstärkte Präsentation der Forschungsergebnisse auf relevanten internationalen Veranstaltungen wird angestrebt. Im Rahmen der Weiterentwicklung des personellen Netzwerkes sollen vermehrt Frauen, Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler sowie junge Planerinnen und Planer, insbesondere aus dem internationalen Umfeld, für das Netzwerk gewonnen werden.

Auch zukünftig werden die Arbeitsschwerpunkte der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der ARL-Geschäftsstelle in der Pflege und Weiterentwicklung des personellen Netzwerkes, der Initiierung und inhaltlichen und organisatorischen Betreuung der Netzwerkforschung, der Sicherstellung des Transfers der Forschungsergebnisse sowie in der Nachwuchsförderung liegen. Ebenso ist vorgesehen, das wissenschaftliche Profil der ARL durch Beiträge der wissenschaftlichen Beschäftigten der Geschäftsstelle weiter auszubauen, wozu den Referatsleitungen mehr Zeit für eigenständiges wissenschaftliches Arbeiten eingeräumt werden soll. Sie sollen durch die drei Stabsstellen sukzessive von übergreifenden Aufgaben entlastet werden. Auch strebt die Geschäftsstelle die vermehrte Einwerbung und Durchführung von Drittmittelprojekten an.

Angemessenheit der Ausstattung

Zur Durchführung ihrer satzungsgemäßen Aufgaben erhielt die ARL 2013 **eine institutionelle Förderung** in Höhe von rund 2,6 Mio. Euro (vgl. Anhang 3). Davon wurden ca. 1,8 Mio. Euro für den Personalbedarf der Geschäftsstelle der ARL aufgewendet. In den Jahren 2011 bis 2013 erzielte die ARL-Geschäftsstelle zusätzlich zwischen 170–420 T€ **Drittmittel** (Ø 271 T€); wesentliche Mittelgeber waren EU, Bund und Länder sowie die Leibniz-Gemeinschaft (SAW-Verfahren). Seit 2014 entrichtet die ARL eine

DFG-Abgabe in Höhe von ca. 15 T€ *p. a.* Erträge aus Publikationen sanken vor dem Hintergrund der Umstellung des Publikationswesens auf *Open Access* von 53 T€ (2011) auf 18 T€ (2013).

Die **räumliche Ausstattung** der Geschäftsstelle ist nach Darstellung der ARL gegenwärtig noch ausreichend. Jedoch werde der Bedarf, aufgrund zukünftiger Aktivitäten im Bereich drittmittelfinanzierter Vorhaben, weiter steigen, so dass die ARL derzeit Überlegungen anstellt, mit Auslaufen des bestehenden Mietverhältnisses Ende 2015 größere Räumlichkeiten anzumieten.

Die **sachliche und technische Ausstattung** der ARL-Geschäftsstelle sowie die Höhe der Sach- und Investitionsmittel schätzt die ARL als nicht angemessen ein. Die in diesen Bereichen notwendigen Bedarfe (u. a. Modernisierung EDV-Technik, zeitgemäßes Mobiliar, technische Anforderungen des Berichtswesens) haben in der Vergangenheit nur unter großen Anstrengungen realisiert werden können. Die **IT-Ausstattung** bezeichnet die ARL als insgesamt gut.

Die **personelle Ausstattung** der Geschäftsstelle betrug zum Stichtag 30.06.2014 insgesamt 29,05 VZÄ (37 Personen, vgl. Kapitel 5). Sie konnte in den zurückliegenden Jahren aufgrund der Aufwüchse des Kernhaushalts im Rahmen des Paktes für Forschung und Innovation verbessert werden. Es wurden vier Promotionsstellen (2011, mit jeweils 50 % der regelmäßigen wöchentlichen Arbeitszeit), eine Stelle für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, eine Stelle für Wissenschaftsmanagement und eine Stelle für Forschungsförderung neu geschaffen. Letztere sind als Stabsstellen unmittelbar der Leitung der Geschäftsstelle zugeordnet.

3. Forschungsfelder der ARL

Bisherige Arbeiten

Forschungsfeld I: Bevölkerung, Sozialstruktur, Siedlungsstruktur (Geschäftsstelle: 1,0 VZÄ Forschungs- und wissenschaftliche Dienstleistungen, 0,5 VZÄ Servicebereiche)

Seit der letzten Evaluierung 2007 konzentrierten sich die im Forschungsfeld I durchgeführten Arbeiten auf die Auswirkungen des demografischen Wandels. Dabei wurden insbesondere Alterungs-, Schrumpfungs- und Wanderungsprozesse in Bezug auf Raumentwicklung untersucht. In den letzten Jahren (ab 2010) wurden zunehmend soziodemografische Aspekte in den Blick genommen, z. B. die steigende Diversität der Bevölkerung, die Herausforderungen der internationalen Migration, die Veränderung der Lebensstile z. B. hin zu einer zunehmend multilokalen Lebensführung und die soziostrukturelle Polarisierung der Gesellschaft. Dabei gewannen Themen wie Reurbanisierung, gesundheitsfördernde Planung sowie Zeitgerechtigkeit an Bedeutung.

Arbeitsergebnisse Netzwerk

Im Berichtszeitraum 2011 bis 2013 waren im Forschungsfeld I insgesamt acht Gremien aktiv, in denen 86 berufene Personen aus Wissenschaft und Praxis mitarbeiteten, davon zwölf Nachwuchswissenschaftlern und -wissenschaftlerinnen des Jungen Forums. Drei

bundesweite Arbeitskreise und fünf Arbeitsgruppen der Landesarbeitsgemeinschaften trafen sich zu insgesamt 35 Sitzungen.

In den Jahren 2011 und 2012 wurden im Forschungsfeld I keine Arbeiten veröffentlicht; 2013 erschienen aus dem Netzwerk heraus eine Monographie, ein Einzelbeitrag in einem Sammelband, zwei Arbeits- und Diskussionspapiere sowie eine weitere Publikation.

Arbeitsergebnisse Geschäftsstelle

Neben der fachlichen Mitarbeit in ARL-Gremien trugen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Geschäftsstelle zwischen 2011 und 2013 durch Vorträge, Vorbereitung und Moderationen von Fachveranstaltungen sowie Beratungsgespräche zu den Forschungs- und Transferaktivitäten der ARL bei. Arbeitsschwerpunkte lagen dabei auf den Themen „Demografischer Wandel“ und „Zukunft der Daseinsvorsorge“. Als Beispiele führt die ARL u. a. die beiden von ihr mitveranstalteten internationalen Konferenzen *Demographic Change* (2007, Berlin) und „Leeres Land und bunte Stadt“ (2009, Berlin) sowie ihre Beteiligung am 2. Demographie-Kongress des Landes Sachsen-Anhalt „Sachsen-Anhalt 2030 – Gemeinsam Zukunft gestalten“ (2012) an.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Geschäftsstelle veröffentlichten 2013 sieben Arbeiten (darunter eine Monographie, zwei Einzelbeiträge in Sammelbänden sowie zwei Arbeits- und Diskussionspapiere). Dabei waren sie an fünf Netzwerk-Publikationen beteiligt. Im Forschungsfeld I wurden seit 2014, so die ARL, verstärkt Drittmittelanträge zur Daseinsvorsorge in ländlichen Regionen gestellt.

Forschungsfeld II: Wirtschaft, Technik, Infrastruktur (Geschäftsstelle: 1,0 VZÄ Forschung und wissenschaftliche Dienstleistungen, 0,5 VZÄ Promovierende, 0,5 VZÄ Servicebereiche)

Zentrales Thema des Forschungsfeldes II ist die räumliche Dimension ökonomischen Handelns unter Einbeziehung technischer Rahmenbedingungen und infrastruktureller Anforderungen. Wesentliches Ziel der Arbeiten in den vergangenen Jahren war es, Konzepte zu entwickeln, die dazu beitragen, Standorte und Infrastrukturen so weiterzuentwickeln, dass sie den Herausforderungen der Globalisierung, aber auch – als Resultat jüngerer Entwicklungen – dem Umbau der Energiesysteme, den Klimaveränderungen sowie dem demografischen und strukturellen Wandel gewachsen sind.

In den Jahren 2007 bis 2008 standen zunächst folgende Themen im Zentrum: Restrukturierung der Städtesysteme, Herausbildung von Metropolregionen und Entwicklung zukunftsfähiger Infrastrukturen. In Reaktion auf die Wirtschafts- und Finanzkrise wurde das Arbeitsprogramm in den Jahren 2009/2010 weiterentwickelt und um folgende Themen erweitert: Regional- und Stadtentwicklungspolitik im Standortwettbewerb, regionalökonomische Auswirkungen der Wirtschaftskrise sowie die Rolle des Immobiliensektors bei der Wirtschafts- und Finanzkrise. Seit 2011/2012 bilden Fragen erneuerbarer Energieträger und deren räumliche Dimension einen Hauptgegenstand der Arbeiten.

Arbeitsergebnisse Netzwerk

Im Zeitraum 2011–2013 waren im Forschungsfeld II insgesamt 17 Gremien aktiv, in denen 183 berufene Personen aus Wissenschaft und Praxis mitwirkten; davon 27 im Jungen Forum aktive Personen. Acht Arbeitskreise, acht Arbeitsgruppen der Landesarbeitsgemeinschaften sowie ein Informations- und Initiativkreis trafen sich zu insgesamt 58 Sitzungen.

In den Jahren 2011 bis 2013 entstanden aus dem Netzwerk heraus insgesamt 80 Arbeiten, darunter 65 Einzelbeiträge in Sammelwerken. Sieben Publikationen wurden durch das Netzwerk herausgegeben, vier Arbeits- und Diskussionspapiere veröffentlicht sowie zwei Monographien publiziert. Zudem wurden sieben Veranstaltungen unterschiedlichen Formats von Mitgliedern des Netzwerks durchgeführt.

Arbeitsergebnisse Geschäftsstelle

Neben der fachlichen Arbeit in den Gremien trugen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Geschäftsstelle durch eigene Forschungen, Referententätigkeit sowie Lehrveranstaltungen zu den Aktivitäten des Forschungsfeldes II bei. Es wurden neun Einzelbeiträge in Sammelbänden, zwei Zeitschriftenaufsätze (davon einer referiert) und drei Arbeits- und Diskussionspapiere publiziert sowie ein Sammelwerk herausgegeben. Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen warben im Zeitraum 2011–2013 bei Bund und Ländern insgesamt 13,5 T€ an Drittmitteln ein.

Initiativen zur institutionellen Vernetzung und Förderung des Wissenstransfers fanden insbesondere im Themenfeld „Energie“ statt, u. a. mit der Intensivierung des wissenschaftlichen Austauschs zum Thema „Räumliche Implikation der Energiewende“ und dem daraus resultierenden Positionspapier (2012/2013). Um eine praxisorientierte Hilfestellung zur Planung der Ausbaumaßnahmen für das Übertragungsnetz geben zu können, gab die Geschäftsstelle der ARL 2013 die Studie „ARL-Bausteine für einen raumverträglichen Netzausbau“ in Auftrag (in Höhe von ca. 40 T€); die Ergebnisse der Studie werden derzeit für eine Publikation aufbereitet.

Seit Oktober 2010 (bis Ende 2014) wird ein aus Mitteln des Niedersächsischen Ministeriums für Wissenschaft und Kultur finanziertes Drittmittelprojekt zu Infrastrukturkosten im demographischen Wandel in Niedersachsen bearbeitet.

Forschungsfeld III: Natürliche Ressourcen, Umwelt, Ökologie (Geschäftsstelle: 1,0 VZÄ Forschung und wissenschaftliche Dienstleistungen, 0,5 VZÄ Promovierende, 0,5 VZÄ Servicebereiche)

Das Forschungsfeld III bearbeitete seit der letzten Evaluierung schwerpunktmäßig die Themen „Umgang mit den Folgen des Klimawandels“, „Risikomanagement“ und „Kulturlandschaftsentwicklung“. Im Arbeitsprogramm 2009/2010 wurde der Fokus ergänzend auf Entwicklungsvoraussetzungen eher strukturschwacher ländlicher Räume gelegt. Auch wurden raumwirksame Folgen des Klimawandels bzw. des Klimaschutzes stärker berücksichtigt. Zudem setzten sich die im Forschungsfeld aktiven Personen u. a. mit der Umsetzung von (EU-)Vorgaben des Umwelt- und Planungsrechts und mit der Entwicklung von Herangehensweisen zur Zusammenführung und Koordination der unterschied-

lichen Instrumente auseinander. Im Arbeitsprogramm 2011/2012 wurden zusätzlich Fragen des Risikomanagements bei raumrelevanten Natur- und Technikgefahren aufgegriffen.

Arbeitsergebnisse Netzwerk

Im Zeitraum 2011–2013 waren im Forschungsfeld III insgesamt neun Gremien aktiv, in denen 144 berufene Personen aus Wissenschaft und Praxis mitwirkten, davon 68 im Jungen Forum aktive Personen. Sechs Arbeitskreise und drei Arbeitsgruppen der Landesarbeitsgemeinschaften trafen sich zu insgesamt 26 Sitzungen.

Aus der Arbeit entstanden im Berichtszeitraum 102 Veröffentlichungen (zwei Monographien, 93 Einzelbeiträge in Sammelwerken sowie sieben herausgegebene Sammelwerke). Die Mitglieder der Gremien führten insgesamt fünf wissenschaftliche Veranstaltungen durch. Am ARL-Kongress im Juni 2013 zum Thema „Regionale Stadt-Landschaften“ nahmen 200 Interessierte teil.

Arbeitsergebnisse Geschäftsstelle

Neben der fachlichen Arbeit in den Gremien verfassten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Geschäftsstelle im Berichtszeitraum insgesamt 18 Veröffentlichungen, darunter zwei Monographien, 12 Einzelbeiträge in Sammelwerken und zwei Aufsätze in Zeitschriften ohne Begutachtungssystem. Sie moderierten insgesamt neun Veranstaltungen und waren an weiteren 13 Veranstaltungen beteiligt, die von insgesamt 611 Personen besucht wurden, darunter zwei 5R-Kolloquien zu „Kulturlandschaften – Gestaltung versus Trivialisierung“ (2011) und „Verwundbare Räume – Über den Umgang von Städten und Regionen mit Gefährdungen“ (2013). Zurzeit wird eine Promotionsarbeit im Forschungsfeld III erstellt.

Für das Forschungsfeld III warb die Geschäftsstelle in den Jahren 2011–2013 zwischen 161 T€ (2011) und 266 T€ (2013) an Drittmitteln ein. U. a. hatten wissenschaftliche Beschäftigte der Geschäftsstelle dabei die Rolle des Leadpartners im INTERREG IV B-Projekt „BalticClimate“ inne, in dem sich 23 Einrichtungen und weitere assoziierte Organisationen aus acht Staaten mit den Auswirkungen des Klimawandels im Ostseeraum beschäftigten. Im Rahmen des 2014 abgeschlossenen, mit Mitteln des Landes Niedersachsen geförderten Projektvorhabens KLIFF-IMPLAN wurden durch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Geschäftsstelle Fragen der Integration des Klimawandels in die Regionalplanung untersucht und die Ergebnisse in zahlreichen Themen-, Instrumenten- und Transferworkshops vorgestellt.

Forschungsfeld IV: Räumliche Planung, raumbezogene Politik (Geschäftsstelle: 2,8 VZÄ Forschung und wissenschaftliche Dienstleistungen, 1,0 VZÄ Promovierende, 1,5 VZÄ Servicebereiche)

Forschungsfeld IV beleuchtet Aspekte des Planungssystems insgesamt sowie dessen Rahmenbedingungen. Dabei spielen Themen wie die räumlichen Konsequenzen des demografischen Wandels, gleichwertige Lebensverhältnisse, nachhaltige Raumentwick-

lung, Entwicklungen von Agglomerationen/Metropolregionen, Entwicklung ländlicher Räume und europäische Raumentwicklung eine große Rolle.

Seit 2009/2010 konzentrierten sich die Arbeiten auf die Analyse europäischer Planungssysteme und -kulturen, auf grenzüberschreitende Steuerungsstrukturen und Raumentwicklungen sowie die strategische Planung für eine nachhaltige Raumentwicklung. Forschungsthemen waren u. a. die Erosion staatlicher Steuerungskraft, die Veränderungen der Planungskulturen und der Wandel der Leitbilder der Raumentwicklung. In der aktuellen Arbeitsperiode werden diese Themen durch Arbeiten zur Theorieentwicklung in der Raumplanung, zur Neugliederung des Bundesgebietes und zu Genderaspekten in der räumlichen Planung ergänzt.

Arbeitsergebnisse Netzwerk

Im Zeitraum 2011–2013 arbeiteten im Forschungsfeld IV insgesamt 22 Gremien mit 343 aktiv Mitwirkenden aus Wissenschaft und Praxis, davon 148 im Jungen Forum aktive Personen. Acht Arbeitskreise, elf Arbeitsgruppen der Landesarbeitsgemeinschaften, ein Informations- und Initiativkreis sowie zwei Redaktionsausschüsse trafen sich zu insgesamt 88 Sitzungen.

Im Berichtszeitraum entstanden in der Summe 140 Publikationen im Rahmen der Netzwerkarbeit: zwei Monographien, 105 Einzelbeiträge in Sammelwerken, 15 Aufsätze in referierten Zeitschriften (darunter zwei *Special Issues* der Zeitschrift *Planning Practice & Research* mit insgesamt 14 Aufsätzen), vier Aufsätze in Zeitschriften ohne Begutachtungssystem und vier Arbeits- und Diskussionspapiere. Es wurden zehn Sammelbände herausgegeben.

Arbeitsergebnisse Geschäftsstelle

Neben der fachlichen Arbeit in den ARL-Gremien verfassten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Geschäftsstelle im Berichtszeitraum insgesamt 12 Veröffentlichungen: zwei Monographien, fünf Einzelbeiträge in Sammelwerken, drei Arbeits- und Diskussionspapiere, eine Herausgeberschaft und einen Aufsatz in einer referierten Zeitschrift. Mit 37 Vorträgen bzw. Moderationen vermittelten sie die in der ARL gesammelten Erkenntnisse auf Fachtagungen und Podiumsdiskussionen. An den sechs von 2011 bis 2013 von der Geschäftsstelle durchgeführten wissenschaftlichen Veranstaltungen nahmen insgesamt 679 Personen teil. Das Forschungsfeld IV beinhaltet zwei laufende Promotionsverfahren, ein weiterer Mitarbeiter der Geschäftsstelle wurde 2011, eine Mitarbeiterin 2014 erfolgreich promoviert. Die Geschäftsstelle warb für das Forschungsfeld IV im Berichtszeitraum bei Bund und Ländern Drittmittel in Höhe von rund 57 T€ ein.

Forschungsfeld V: Überfachliche Aktivitäten (Geschäftsstelle: 4,0 VZÄ Forschung und wissenschaftliche Dienstleistungen, 2,0 VZÄ Servicebereiche)

Im Forschungsfeld V werden diejenigen Tätigkeiten subsumiert, die für die strategische Weiterentwicklung der Akademie, für ihre Außendarstellung und Positionierung in der Forschungslandschaft notwendig sind. Diese Aktivitäten beinhalten unter anderem Aspekte der internen und externen Kommunikation, der Nachwuchsförderung, der Gremi-

enarbeit und Strategieentwicklung sowie Kooperationen. Zudem werden hier diejenigen inhaltlichen Aktivitäten zusammengefasst, die in der ARL forschungsfeldübergreifend bearbeitet werden.

Arbeitsergebnisse Netzwerk

Zu den Forschungs- und Transferaktivitäten im Netzwerk zählen in erster Linie die sieben Landesarbeitsgemeinschaften (LAG) der ARL, die als Foren für regional orientierte Forschung und für den Informationsaustausch auf Länderebene fungieren. Ferner erbringen sie Dienstleistungen für Politik und Verwaltung.

Aus dem Netzwerk heraus entstanden im Zeitraum 2011–2013 ein Aufsatz in einer referierten Zeitschrift, ein Arbeits- und Diskussionspapier und ein in einer Fachzeitschrift veröffentlichtes Interview. Zudem wurden 18 Hefte der referierten Fachzeitschrift „Raumforschung und Raumordnung“ herausgegeben.

Arbeitsergebnisse Geschäftsstelle

In der Geschäftsstelle sind dem Forschungsfeld der Generalsekretär, sein Stellvertreter, zwei Stabsstellen sowie ein Doktorand zugeordnet. Der Schwerpunkt der wissenschaftlichen Tätigkeit lag und liegt auf der Herausgabe der referierten Fachzeitschrift „Raumforschung und Raumordnung“ (RuR) sowie der vierteljährlich erscheinenden „Nachrichten der ARL“. Zudem beschäftigen sich die im Forschungsfeld V durchgeführten Arbeiten mit der Bedeutung der Wissensgenerierung, des Wissenstransfers und der Rolle von Netzwerken und transdisziplinärer Forschung in der heutigen Wissensgesellschaft. Seit 2014 entwickelt die Geschäftsstelle mit 24 weiteren Partnern in einem vom BMBF geförderten Projekt einen „Leitfaden Nachhaltigkeitsmanagement (LeNa)“ mit.

Im Berichtszeitraum wurden ein Aufsatz in einer referierten Zeitschrift und 19 sonstige Publikationen veröffentlicht, alle gemeinsam mit dem Netzwerk (vgl. oben). Es wurden insgesamt 190 T€ an Drittmitteln im Wettbewerbsverfahren der Leibniz-Gemeinschaft (SAW-Verfahren) eingeworben.

Arbeitsplanung für die nächsten Jahre

In den Jahren 2013/2014 richtete die ARL ihre Forschungsplanung für die Zeit ab 2015 u. a. auf Anregung des Wissenschaftlichen Beirats neu aus. Im Zuge der inhaltlichen Profilschärfung wurden die fünf im Orientierungsrahmen 2010–2020 benannten bisherigen Forschungsfelder von Präsidium und Geschäftsstelle – unter Einbeziehung interner und externer Fachleute aus Wissenschaft und Praxis – zu vier neuen Forschungsfeldern weiterentwickelt.

Forschungsfeld I: Demographischer und sozioökonomischer Wandel

Das neue Forschungsfeld I wird alle diejenigen Vorhaben umfassen, die die demographische und sozioökonomische Entwicklung in ihren räumlichen Dimensionen thematisieren. Es korrespondiert inhaltlich stark mit dem bisherigen Forschungsfeld I „Bevölkerung, Sozialstruktur, Siedlungsstruktur“ und bindet auch wirtschaftliche Aspekte aus dem früheren Forschungsfeld II „Wirtschaft, Technik, Infrastruktur“ ein.

Thematische Schwerpunkte in den nächsten Jahren werden sein:

- Entwicklung der lokalen und globalen Arbeitsmärkte
- Auswirkungen sozialer und ökonomischer Differenzierungsprozesse auf die räumliche Entwicklung
- Veränderungen gesellschaftlicher Zeitgefüge, die Lebenswelt und Raum prägen
- Strategien zur innovativen Weiterentwicklung der Daseinsvorsorge
- Flächenmanagement im demografischen Wandel

Forschungsfeld II: Mobilität, Energie, Klima

In diesem Forschungsfeld werden zukünftig folgende Forschungsthemen im Fokus stehen: Landnutzungskonkurrenzen, neue Mobilitätsanforderungen, Energiewende, Klimawandel und die weiterhin steigende Inanspruchnahme neuer Flächen für Siedlung und Verkehr. Es entspricht inhaltlich in weiten Teilen den bisherigen Forschungsfeldern II und III. Thematische Schwerpunkte für die nächsten Jahre werden sein:

- Strategien von Städten und Regionen im Klimawandel
- Anforderungen an die künftige Mobilität
- „Grüne Infrastrukturen“ und nachhaltiges Flächenmanagement
- Zukunft der Energieversorgung und Energiewende
- Querschnittsthema: koordinierte Entwicklung von Infrastrukturen

Forschungsfeld III: Planungsprozesse und -konzepte, Recht

Das Forschungsfeld fokussiert zukünftig auf die rechts- und planungswissenschaftliche Bearbeitung der für die Raumplanung relevanten Materien und baut damit unmittelbar auf den im bisherigen Forschungsfeld IV bearbeiteten Fragestellungen auf. Thematische Schwerpunkte in den nächsten Jahren werden sein:

- Beteiligung
- Recht und seine (In-)Flexibilität insbesondere in Zeiten der Schrumpfung
- Alternativen und Abwägung
- Methoden und Verfahren und Bedeutung der Medien
- Betrachtung von Planungssystemen und Recht aus internationaler Perspektive
- Grundlegende planungstheoretische Fragestellungen

Überfachliche Aktivitäten

Aktivitäten, die eine grundlegende Bedeutung für die Akademie haben und eine thematisch übergreifende Ausrichtung aufweisen, werden auch zukünftig im Bereich „Überfachliche Aktivitäten“ zusammengefasst. Sie sind, so die ARL, für die strategische Weiterentwicklung der Akademie, die wissenschaftliche Ausbildung, für ihre allgemeine Außen Darstellung und ihre Positionierung in der Forschungslandschaft notwendig. Hierunter fallen u. a. Nachwuchsförderung, Pflege bestehender und Aufbau neuer Kooperatio-

nen, Gremienarbeit, Strategieentwicklung und die Mitwirkung am Diskurs über nachhaltige und transdisziplinäre Forschungsprozesse.

4. Kooperation und Vernetzung

Institutionelle Kooperationen mit Hochschulen

Die ARL arbeitet über die im Netzwerk organisierten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler mit Hochschulen zusammen. Diese nicht weitergehend formell verankerten Kooperationen sind fester Bestandteil der Akademietätigkeiten, so die ARL. Darüber hinaus pflegt die Akademie den Kontakt mit raumwissenschaftlichen Hochschuleinrichtungen durch sogenannte Hochschulbotschafter (derzeit 105 Ansprechpartnerinnen und -partner), die regelmäßig mit Informationen über Aktivitäten der Akademie und ihrer Mitglieder versorgt werden.

Die Geschäftsstelle der ARL arbeitet in der universitären Lehre, im Bereich der Nachwuchsförderung sowie im Bereich der Forschung mit der **Leibniz Universität Hannover** (LUH) zusammen. Der Generalsekretär der ARL ist zugleich Universitätsprofessor für Raumordnung und Regionalentwicklung im Institut für Umweltplanung (IUP) der Leibniz Universität Hannover (vgl. Kapitel 5).

Im Berichtszeitraum beteiligten sich die wissenschaftlichen Beschäftigten der Geschäftsstelle mit insgesamt über 40 Semesterwochenstunden an der universitären Lehre, neben Hannover auch an der Universität Würzburg, der HafenCity Universität Hamburg und der Bauhaus-Universität Weimar. Zum Wintersemester 2014/2015 startete an der LUH ein englischsprachiger Masterstudiengang, der vom derzeitigen Generalsekretär maßgeblich vorbereitet wurde und in dessen Lehrprogramm auch Geschäftsstellenmitarbeiterinnen und -mitarbeiter eingebunden sein werden.

Im Rahmen der 2013 gegründeten Forschungsinitiative „*TRUST – Transdisciplinary rural and urban spatial transformation*“ arbeitet die Geschäftsstelle der ARL mit Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern aus 16 Instituten in acht Fakultäten der LUH zusammen. Die Mitglieder betreiben integrative Forschungen zu Fragen der räumlichen Transformation an der Schnittstelle von Technik- und Naturwissenschaften sowie Geistes- und Sozialwissenschaften und erarbeiten Theorien, Konzepte und interdisziplinäre Entwicklungsansätze zur integrativen räumlichen Entwicklung (vgl. dazu auch Kapitel 5).

Institutionelle Kooperationen mit anderen Einrichtungen im In- und Ausland

Das Netzwerk der ARL ermöglicht über seine Mitglieder und weitere externe Sachverständige aus Wissenschaft, Politik und Planungspraxis Möglichkeiten der Zusammenarbeit und Kooperation mit diversen Einrichtungen im In- und Ausland. Auch arbeitet es auf Ebene der verschiedenen Arbeitsgremien institutionell mit externen Einrichtungen zusammen, z. B. Behörden der Landes- und Regionalplanung.

Die Geschäftsstelle der ARL kooperiert im Inland mit einer Vielzahl von Partnereinrichtungen. Im Rahmen der **Leibniz-Gemeinschaft** beteiligt sie sich u. a. an den Leibniz-Forschungsverbänden „Biodiversität“ (seit 2012), „Gesundes Altern“ (seit 2012) und „Energiewende“ (seit 2013). Darüber hinaus beteiligen sich Mitarbeiterinnen und Mit-

arbeiter der ARL-Geschäftsstelle an verschiedenen Initiativen und Arbeitskreisen der Gemeinschaft.

Im Rahmen des **5R-Netzwerks** arbeitet die Akademie mit den raumwissenschaftlichen Einrichtungen der Leibniz-Gemeinschaft zusammen, u. a. im Bereich der gemeinsamen Öffentlichkeitsarbeit, von Veranstaltungen und raumwissenschaftlicher Kolloquien sowie der Herausgabe der Zeitschrift „Raumforschung und Raumordnung“. Zum Zweck des Informations- und Erfahrungsaustausches kooperieren die 5R-Einrichtungen seit einigen Jahren mit weiteren Partnern im **11R-Netzwerk**.

Die ARL-Geschäftsstelle arbeitet mit anderen deutschen universitären und außeruniversitären Einrichtungen und Organisationen zusammen, z. B. im Themenfeld „Wissens-transfer bzw. „Transdisziplinarität“ mit dem Leibniz-Zentrum für Agrarlandschaftsforschung (ZALF), dem Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung (WZB), dem Leibniz-Institut für Länderkunde in Leipzig (IfL), der Universität Kassel und dem Institut für sozial-ökologische Forschung (ISOE) in Frankfurt am Main.

Im Raum Hannover engagiert sich die ARL-Geschäftsstelle seit 2001 im Kompetenzzentrum für Raumforschung und Regionalentwicklung in der Region Hannover (KompZ).

Die ARL verweist auf die zunehmende Zusammenarbeit auch mit **ausländischen Partnereinrichtungen** aus Wissenschaft und Praxis. Seit 2009 wurden zwei Kooperationsverträge geschlossen (Einrichtungen in Russland und Italien). Des Weiteren pflegte die ARL in den letzten Jahren produktbezogene Kooperationen in Form gemeinsamer Veranstaltungen und Workshops, u. a. mit der Eidgenössischen Technischen Hochschule (ETH Zürich), der Universität für Bodenkultur (Boku Wien) oder dem Royal Town Planning Institute (RTPI London). Im Rahmen verschiedener **EU-Drittmittelprojekte** (INTERREG, COMMIN) arbeitete die ARL mit europäischen Einrichtungen zusammen. Im Rahmen der im Frühjahr 2014 durch die ARL-Gremien verabschiedeten Internationalisierungsstrategie der ARL strebt die Akademie den weiteren Ausbau der strategischen Zusammenarbeit mit Einrichtungen der Raumwissenschaft und Planungspraxis im Ausland an.

In den vergangenen Jahren war es den wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Geschäftsstelle nur in Einzelfällen möglich, Gastaufenthalte an anderen Einrichtungen wahrzunehmen. Gründe dafür seien die Anforderungen, die sich u. a. aus den Koordinierungsaufgaben der Geschäftsstelle ergeben. Auch nahm die Geschäftsstelle der ARL nur vereinzelt wissenschaftliche Gäste auf, u. a. aus Taiwan und Japan. Als Teil ihrer Internationalisierungsstrategie erarbeitet die ARL derzeit ein **International Fellowship Programme**, um die Aufenthalte externer Gäste in der Geschäftsstelle ab 2015 zu befördern.

5. Personal- und Nachwuchsförderung

Personalentwicklung und -struktur

Die ARL verfolgt die stetige Weiterentwicklung ihres personellen Netzwerkes unter Berücksichtigung strategischer Gesichtspunkte, wie dem Verhältnis zwischen Wissenschaft

und Praxis, Nachwuchsförderung, Gleichstellung und Internationalisierung. Dazu hat die Mitgliederversammlung Kriterien für die Zuwahl neuer Mitglieder aus Wissenschaft und Praxis verabschiedet, die die fachliche Exzellenz der Kandidatinnen und Kandidaten in den Mittelpunkt stellen und die auch der Wahlausschuss der ARL bei seinen Voten zugrunde legt.

Zum Stichtag 30.06.2014 hatte die Akademie 190 Mitglieder, darunter über ein Viertel Frauen und ein Achtel aus dem Ausland. Im Netzwerk wirkten im Berichtszeitraum zudem weitere 685 Expertinnen und Experten mit (468 in den Arbeitsgremien und 217 Mitglieder im Jungen Forum). Unter allen Mitwirkenden im Netzwerk waren 30 % Frauen. 58 % der Mitwirkenden kamen aus der Wissenschaft, 42 % aus der Praxis. Rund ein Viertel der im Netzwerk Aktiven sind jünger als 35 Jahre, gut 40 % sind im Alter von 36 bis 55 Jahren. Das verbleibende Drittel der Mitwirkenden ist älter als 56 Jahre.

Als mittelfristige Strukturziele strebt die Akademie u. a. eine weitere Verjüngung der Mitgliedschaft, eine Erhöhung des Anteils weiblicher Mitglieder auf 40 % innerhalb der nächsten zehn Jahre und eine Erhöhung des Anteils von Mitgliedern und weiteren Mitwirkenden im Netzwerk aus dem Ausland an.

In der Geschäftsstelle waren zum Stichtag 30.06.2014 insgesamt 37 Personen (29,05 VZÄ) beschäftigt, davon 14 (11,80 VZÄ) im Bereich Forschung und wissenschaftliche Dienstleistungen (vgl. Anhang 4).¹

Nach ruhestandsbedingtem Ausscheiden des damaligen Generalsekretärs der ARL folgte ihm im März 2013 ein drei Jahre zuvor auf die Professur für Landesplanung und Raumforschung der Leibniz Universität Hannover berufener Hochschullehrer im Amt. Die Tätigkeit als Generalsekretär und Leiter der Geschäftsstelle der ARL nimmt er im Rahmen einer teilweisen Beurlaubung von seinen Universitätspflichten unter Fortfall der Dienstbezüge wahr.

2011/2012 wurden vier Qualifizierungsstellen für Promovierende eingerichtet (0,5 E13). Ebenso wurde 2011 eine Stelle für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit geschaffen und 2013 eine Stabsstelle im Bereich des Wissenschaftsmanagements. Zudem konnte im September 2014 eine weitere Stelle im Bereich Forschungsförderung besetzt werden.

Mehr als die Hälfte des Personals in der Geschäftsstelle ist mit nicht-wissenschaftlichen Aufgaben betraut. Beispielweise arbeiten sie an der Vorbereitung der Veröffentlichungen der ARL, in der Bibliothek, organisieren die Akademieveranstaltungen und besorgen die administrativen Angelegenheiten der Gremienarbeit.

Förderung der Gleichstellung der Geschlechter und Vereinbarkeit von Familie und Beruf

Der Frauenanteil der ARL-Mitglieder konnte seit 1998 von 6 % über 16 % (letzte Evaluierung) auf 26 % (30.06.2014) gesteigert werden. Mittelfristig, so die ARL, soll ein Anteil von 40 % erreicht werden. Seit 2011 verfügt das Netzwerk über eine Gleichstellungsbeauftragte, deren erste Amtszeit Ende 2014 endete.

¹ Zum Stichtag 31.12.2006 waren 27 Personen in der Geschäftsstelle der ARL beschäftigt, davon acht im wissenschaftlichen Bereich.

Die Geschäftsstelle verfügt über einen Gleichstellungsplan, der seit 2011 die Ziele der Gleichstellung der Geschlechter und der Vereinbarkeit von Familie und Beruf entsprechend der „Ausführungsvereinbarung Gleichstellung“ der WGL und der „Forschungsorientierten Gleichstellungsstandards“ festhält. Derzeit nehmen zwei Mitarbeiterinnen die Funktion der Gleichstellungsbeauftragten wahr, die unmittelbar der Leitung der Geschäftsstelle zugeordnet ist.

Zum Stichtag 30.06.2014 arbeiten in der Geschäftsstelle 27 Frauen und 10 Männer. Der Frauenanteil ist dabei in der Zentralabteilung (ZA) mit 78 % etwas höher als im Bereich Forschung und wissenschaftliche Dienstleistungen, in dem neun von 14 Stellen (64 %) mit Frauen besetzt sind (2007: 25 %).

Um die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu unterstützen, verfügt die Geschäftsstelle über Dienstvereinbarungen zu flexiblen Arbeitszeiten und zur Telearbeit. Mobile Working und Homeoffice sind, soweit dienstliche Gründe nicht entgegenstehen, möglich. 2012 wurde der Geschäftsstelle der ARL das Prädikat „TOTAL E-Quality“ verliehen; eine Bewerbung für eine erneute Zertifizierung im Jahr 2015 wird angestrebt.

Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses

Dem Nachwuchs in den verschiedenen raum- und planungswissenschaftlichen Disziplinen und in der Praxis der Raumentwicklung und Raumplanung eröffnet die ARL die Möglichkeit untereinander Netzwerke aufzubauen, Vernetzungen mit älteren, etablierten Expertinnen und Experten herzustellen, an der Weiterentwicklung der Akademie mitzuwirken und gemeinsame Weiterbildungen zu betreiben.

Dabei spielt im Netzwerk insbesondere das **Junge Forum** eine wichtige Rolle, das Berufstätigen unter 35 Jahren aus Wissenschaft und Praxis die Möglichkeit bietet, sich zu vernetzen und auszutauschen sowie wissenschaftliche Fragestellungen zu diskutieren und gemeinsam zu publizieren. Die ARL führt die Mitglieder in zwei Stufen an ihre Arbeit heran: Zunächst ist es Absolventen und Absolventinnen raumwissenschaftlicher Studiengänge möglich, per Antrag Mitglied zu werden (Junges Forum als Informationsplattform, passive Mitgliedschaft). In einer zweiten Stufe können sich die Mitglieder an der Akademiearbeit beteiligen bzw. werden von der Geschäftsstelle an diese herangeführt (Gremienarbeit). Auf der ersten Stufe verfügt das Junge Forum derzeit über 491 Mitglieder, auf der zweiten Stufe haben im Berichtszeitraum 217 Mitglieder aktiv mitgewirkt. In beiden Stufen beträgt der Frauenanteil jeweils rund 55 %. Seit 2012 verfügt das Junge Forum über eine Geschäftsordnung.

Seit 2005 führt die ARL gemeinsam mit dem Förderkreis für Raum- und Umweltforschung (FRU) ein **Mentoring-Programm** für junge Planerinnen und Wissenschaftlerinnen der Raum- und Umweltplanung durch, um damit gezielt junge Frauen beim Start ins Berufsleben und bei der weiteren beruflichen Entwicklung zu unterstützen. Pro Jahr werden fünf Plätze vergeben. 2013 wurde die Programmlaufzeit auf zwei Jahre ausgedehnt, um eine umfassendere Qualifizierung zu ermöglichen. 2014 wurde ein zweites Mentoring-Programm für Männer und Frauen eingerichtet.

In der Geschäftsstelle wurden 2011/2012 erstmals vier Qualifizierungsstellen für Promovierende geschaffen. Die Promovierenden werden fachlich und organisatorisch durch

die Geschäftsstelle unterstützt. Es ist vorgesehen, die Qualifizierungsstellen 2015 in Kooperation mit der Forschungsinitiative TRUST wiederzubesetzen; eine entsprechende **Graduierteninitiative** werde derzeit gemeinsam mit der Leibniz Universität Hannover aufgebaut.

Im Berichtszeitraum wurden in der Geschäftsstelle eine Promotion sowie zwei Masterarbeiten und eine Diplomarbeit abgeschlossen. Eine weitere Mitarbeiterin promovierte 2014. Die vier derzeit in der Geschäftsstelle tätigen Promovierenden sowie die Leiterin des Wissenschaftlichen Referats I werden ihre Dissertationen voraussichtlich zu Beginn des Jahres 2015 fertigstellen.

Seit 2008 ist die ARL Mitglied der **Dresden Leibniz Graduate School** (DLGS, gemeinsam mit der TU Dresden und dem IÖR). Seit 2011 führt die Geschäftsstelle der ARL mit wechselnden Partnern aus europäischen Nachbarländern jährlich die **International Summer School** durch, die im Berichtszeitraum in Kooperation mit der ETH Zürich (2011), der TU Bratislava (2012) und der Universität Utrecht (2013) stattfand.

Berufliche Qualifizierung der nicht-wissenschaftlich Beschäftigten

Die Geschäftsstelle der ARL hält in der Zentralabteilung (ZA) zwei Ausbildungsplätze vor (Fachfrau bzw. Fachmann für Büromanagement), die zum Ausbildungsjahr 2015/2016 wieder besetzt werden. Alle nicht-wissenschaftlichen Beschäftigten der Geschäftsstelle werden regelmäßig bei neuen fachlichen und digitalen Anforderungen fortgebildet.

6. Qualitätssicherung

Internes Qualitätsmanagement

Gemäß ihrer satzungsgemäßen Verpflichtung hat die ARL Regelungen zur Sicherung der Qualität ihrer Tätigkeit und Arbeitsergebnisse erlassen. Die von ihr formulierten „Regeln zur Sicherung guter wissenschaftlicher Praxis in der ARL und Verfahren zum Umgang mit wissenschaftlichem Fehlverhalten“ traten 2004 in Kraft.

Zentrale Elemente zur Qualitätssicherung im Netzwerk beziehen sich auf die personelle Zusammensetzung des Netzwerkes und der Arbeitsgremien (anhand von Kriterien der Exzellenz für Mitwirkende aus Wissenschaft und Praxis), die Forschungsplanung (Aktualität, Originalität und Relevanz, seit 2014 unter Einrichtung thematischer Workshops und Einbeziehung externer Expertinnen und Experten), den Forschungsprozess selbst sowie die Veröffentlichung der Arbeitsergebnisse (fachliches Lektorat und externer Review-Prozess).

Die Qualität der Produkte aus den Netzwerkaktivitäten wird laufend von der Geschäftsstelle überwacht. Sie analysiert die Absatz- und Downloadzahlen der Veröffentlichungen aus dem ARL-Verlag. Zudem vergibt sie in regelmäßigen Abständen Aufträge zur Durchführung von Zielgruppenbefragungen und Wirkungsanalysen (2014: „ARL Impact Studie“, „Wirkung der ARL in Verwaltung und Politik“).

Mit der Einrichtung und Besetzung einer Stelle im Bereich Wissenschaftsmanagement verfügt die Geschäftsstelle seit 2013 über eine zentrale Ansprechpartnerin für das Quali-

tätsmanagement. Die Stelleninhaberin betreut die Beiräte und erarbeitet Lösungsansätze und Konzepte für qualitätssichernde Maßnahmen.

Qualitätsmanagement durch Wissenschaftlichen Beirat, Nutzerbeirat und Aufsichtsgremium

Der **Wissenschaftliche Beirat** berät die ARL in allen wissenschaftlichen und organisatorischen Fragen einschließlich Grundsatzangelegenheiten der Veröffentlichungstätigkeit, insbesondere bei der Forschungsplanung und dem Programmbudget sowie hinsichtlich der Organisation der Forschung und der Kriterien für die Sicherung der Qualität der Arbeitsergebnisse. Im Berichtszeitraum traten die acht Mitglieder des Wissenschaftlichen Beirats zu fünf Sitzungen zusammen. Im Oktober 2010 fand ein Audit statt.

Der **Nutzerbeirat** berät die Akademie bei der weiteren Entwicklung ihrer wissenschaftlichen Dienstleistungen. Dies soll die ARL dabei unterstützen, Praxisrelevanz sowie Nutzerprobleme und -interessen frühzeitig zu erkennen und zu berücksichtigen sowie die inhaltliche Ausgestaltung und Qualität ihrer Tätigkeit zu verbessern. Dem Nutzerbeirat gehören insgesamt 18 Personen aus dem Bereich der Landesplanung, der Kommunalen Spitzenverbände und des Bundes sowie weitere vom Präsidium vorgeschlagene Personen an. Der Nutzerbeirat wurde 2010 eingerichtet, seine Mitglieder kamen im Juni 2011 zu ihrer konstituierenden Sitzung zusammen und trafen sich 2012 ein weiteres Mal. 2013 führte eine Arbeitsgruppe des Nutzerbeirats ein Audit durch.

Umsetzung der Empfehlungen der letzten externen Evaluierung

In seiner Stellungnahme zur ARL vom 9. Juli 2008 bat der Senat der Leibniz-Gemeinschaft den Wissenschaftlichen Beirat der ARL, im Jahr 2011 über die Umsetzung sechs zentraler Empfehlungen zu berichten. Der Senat nahm diesen Bericht zur Kenntnis. Er begrüßte die zügige Umsetzung von vier strukturellen Empfehlungen und bat darum, die beiden Empfehlungen zur Internationalisierung der Akademie sowie einer stärkeren Beteiligung von Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftlern weiterhin zu beachten.

Auf die in der Senatsstellungnahme zusammengefassten zentralen Empfehlungen des Bewertungsberichts (vgl. Stellungnahme des Senats der Leibniz-Gemeinschaft vom 9. Juli 2008) reagierte die ARL wie folgt:

- (1) 2008 empfahl der Senat eine eigenständige **wissenschaftliche Profilierung der Akademie**. Auch sollten **Themen fokussiert** und der Prozess der **Generierung neuer Themen** mit eindeutiger inhaltlicher Verantwortlichkeit organisiert werden. Die **Grundsatzkommission**, deren Funktion nicht plausibel wurde, sollte aufgelöst werden.

Dazu erläutert die ARL, dass das eigenständige wissenschaftliche Profil der ARL in den letzten Jahren zunehmend fokussiert worden sei. So seien bereits für die Erstellung des Orientierungsrahmens 2010–2020 Forschungsfelder identifiziert worden, mit denen die ARL ihre Forschungen insbesondere im Bereich der nachhaltigen Raumentwicklung habe profilieren können, durch Themen wie Biodiversität, Anpassungen an den Klimawandel, Wasser und Energiewende.

Eine Anregung des Wissenschaftlichen Beirats aufgreifend habe die ARL zudem neue Grundsätze für die Generierung ihrer Themen erarbeitet, indem sowohl zur Forschungsplanung als auch zur Themengenerierung in den Arbeitsgremien Expertise aus dem Netzwerk und darüber hinaus im Rahmen von Expertenworkshops bzw. *State of the Art*-Gesprächen aktiv einbezogen werden.

Die Grundsatzkommission wurde aufgelöst.

- (2) Der Senat empfahl, zukünftig verstärkt Fragestellungen zu berücksichtigen, die an die **europäische Forschungs- und Raumplanungsdiskussion** anschließen. Auch war empfohlen worden, die **kommunale Planungsebene** stärker einzubeziehen.

Eigener Darstellung nach nahm sich die ARL in den letzten Jahren verstärkt Themen an, die an europäische Forschungs- und Raumplanungsdiskussionen anknüpfen. Beispiele dafür seien Forschungen zum Klimaschutz sowie zu erneuerbaren Energien. Diese Themen seien sowohl in mehreren Arbeitsgremien als auch in diversen, teilweise auch europäisch finanzierten Drittmittelprojekten behandelt worden. Auch seien verschiedene Europäische Arbeitskreise eingerichtet worden, weitere sind angedacht. Auch sei eine Integration europäischer Perspektiven durch die Beteiligung international renommierter Experten bei Erarbeitung des Forschungsprogramms 2015/2016 erreicht worden.

Um die kommunale Ebene stärker in die Arbeit der Akademie einzubeziehen, seien in den vergangenen Jahren mehrere Arbeitsgremien mit kommunalem bzw. stadtregionalem Fokus eingerichtet worden.

- (3) Der Senat empfahl, Methoden zur besseren Erfassung und **Zuordnung der ehrenamtlichen Arbeit** in Abgrenzung zu den hauptberuflichen Tätigkeiten der Mitglieder zu entwickeln.

Die ARL hält fest, dass die Mitarbeit im Netzwerk eine ehrenamtliche Tätigkeit ist, die eng mit dem originären Arbeitsfeld der Mitwirkenden verbunden ist. Die Mitglieder bringen ihre jeweilige Expertise in die Arbeitsgremien des Netzwerkes ein und profitieren zugleich von dem darin erarbeiteten Wissen. Bei diesem wechselseitigen Wissenstransfer, so die ARL, verlaufen die Grenzen fließend. Die Erfassung der wissenschaftlichen und beratenden Leistungen der Mitwirkenden innerhalb der ARL – in Abgrenzung zur jeweiligen hauptberuflichen Tätigkeit – sei deshalb schwierig.

Erste Lösungsansätze sehe die Akademie in der Durchführung von Nutzerbefragungen und methodisch fundierten Wirkungsanalysen. Auch befasse sich die Geschäftsstelle aktiv mit den Themen „Wissenstransfer“ und „Transdisziplinarität“ im Rahmen ihrer Gremien- und Projektarbeit. Insgesamt sei es der Geschäftsstelle möglich, zunehmend aussagekräftige Kriterien zu identifizieren und teilweise auch zu erfassen. Dazu zähle auch die Erstellung sogenannter *Impact-Sheets* als einem Versuch, den Mehrwert der ARL-Aktivitäten besser greifbar zu machen.

- (4) Der Senat empfahl eine Reform der Struktur der **Mitgliedschaft**. U. a. sollte die Mitgliedschaft an klar definierte Aufgaben gebunden, Mitglieder für einen kürzeren Zeitraum als zehn Jahre gewählt und die Unterscheidung zwischen Ordentlichen und Korrespondierenden Mitgliedern aufgehoben werden.

Die Empfehlung der verkürzten Mitgliedschaft wurde nicht umgesetzt, da dies, wie die ARL bereits 2011 berichtet hatte, zu einer höheren Fluktuation führen und die Stabilität und Funktionsfähigkeit des personellen Netzwerkes gefährden würde.

Die Unterscheidung zwischen Ordentlichen und Korrespondierenden Mitgliedern wurde aufgehoben (vgl. Kapitel 1 und 2).

- (5) 2008 war empfohlen worden, das **Junge Forum** noch stärker an die Arbeit der übrigen Akademie heranzuführen sowie die Maßnahmen zur Gewinnung von **Wissenschaftlerinnen** für die Akademie deutlich zu intensivieren.

Zu diesem Punkt berichtete die ARL bereits 2011. Daran anschließend führt die ARL aus, dass die Mitglieder des Jungen Forums durch Veranstaltungen und Arbeitsgremien in zunehmenden Maße in die Arbeit der ARL eingebunden seien; auch bestünden für sie die gleichen Chancen zur Mitwirkung an Akademietätigkeiten.

Auch habe die Akademie ihre Bestrebungen zur Förderung von Wissenschaftlerinnen ausgebaut, u. a. durch die Durchführung eines Mentoring-Programms und durch besondere Beachtung der Geschlechtergerechtigkeit bei der Mitgliederzuwahl, sodass der Frauenanteil bei den Mitgliedern seit der letzten Evaluierung von 16 auf 26 % stieg. Auch seien heute im Vergleich zur Situation 2007 mehr Wissenschaftlerinnen in der Geschäftsstelle beschäftigt (vgl. Kapitel 5).

- (6) Die ARL sollte ihre Bemühungen zur **Gewinnung auswärtiger Mitglieder** aus Wissenschaft und Praxis intensivieren. Diese verstärkte **Internationalisierung der Akademie** sollte einhergehen mit einer stärkeren öffentlichen Präsenz der Akademie über die bisherigen Adressatenkreise hinaus.

Anknüpfend an die 2011 vom Senat erbetenen Ausführungen zu diesem Punkt erläutert die ARL, dass in den letzten Jahren die „Internationalisierung“ als ein Kriterium der Zuwahl neuer Mitglieder definiert worden sei. Daraufhin seien in den letzten Jahren Mitglieder aus Dänemark, Luxemburg, Österreich, der Schweiz sowie der Tschechischen Republik hinzugekommen. Inzwischen kommen, so die ARL, 12 % der Mitglieder und 9 % der im Netzwerk Aktiven aus dem Ausland, vor allem aus den europäischen Nachbarländern Schweiz, Österreich, Luxemburg, Niederlande, Polen, Frankreich und Dänemark.

Nach Angaben der ARL hat die Akademie ihre internationalen Aktivitäten erheblich erhöht, bspw. durch die Pflege von Partnerschaften mit Forschungs- und Planungseinrichtungen in Nachbarländern, gemeinsame internationale Veranstaltungen, Drittmittelprojekte und Nachwuchsinitiativen. Zudem seien bestehende und geplante Aktivitäten in einer Internationalisierungsstrategie zusammengefasst worden (vgl. Kapitel 4).

- (7) Es war empfohlen worden, die Zusammenarbeit der ARL-Geschäftsstelle mit der **Universität Hannover** oder ggf. mit einer anderen Universität im Rahmen der **gemeinsamen Berufung des Generalsekretärs** und der **Förderung des akademischen Nachwuchses** zu intensivieren.

Der derzeitige Generalsekretär ist seit März 2013 im Amt. Er war drei Jahre zuvor auf die Professur für Landesplanung und Raumforschung an der Leibniz Universität Hannover berufen worden und nimmt das Amt des Generalsekretärs der ARL

und des Leiters der Geschäftsstelle der ARL im Rahmen einer teilweisen Beurlaubung wahr (vgl. Kapitel 4 und 5). Die ARL verweist darauf, dass dadurch die Zusammenarbeit mit der Universität in Hannover deutlich intensiviert worden sei.

Der Aufbau eines gemeinsamen Doktorandenprogramms im Rahmen von TRUST (vgl. Kapitel 4 und 5), eine engere Zusammenarbeit mit der Universität in Form von gemeinsamen Drittmittelanträgen und Veranstaltungen sowie Mitwirkung in der universitären Lehre sei initiiert oder bereits umgesetzt worden.

- (8) 2008 war empfohlen worden, die **Stellen der wissenschaftlichen Mitarbeiter** und insbesondere der Referatsleiter und Referatsleiterinnen zukünftig häufiger zu **befristen**. Auch sollten die Stellen der akademischen Mitarbeiter im Grundsatz so angelegt werden, dass sie eine Möglichkeit zur Weiterqualifizierung für andere wissenschaftliche Tätigkeiten bieten.

Die ARL hebt hervor, dass es eine der Hauptaufgaben der wissenschaftlichen Referatsleiter und -leiterinnen sei, die Arbeitsgremien der Akademie inhaltlich und organisatorisch zu betreuen und das personelle Netzwerk kontinuierlich zu pflegen und weiterzuentwickeln. Die Wahrnehmung dieser Aufgabe bedürfe der fortwährenden und vertrauensvollen Zusammenarbeit von Beschäftigten der Geschäftsstelle und Netzwerkmitwirkenden. Dies wäre, so die ARL, mit einer hohen personellen Fluktuation nur schwer zu erreichen. Daher sei die Empfehlung lediglich bei der Besetzung der fünf weiteren wissenschaftlichen Stellen (der Geschäftsführung des Handwörterbuchs sowie den vier neu geschaffenen Promotionsstellen) umgesetzt worden. Entsprechend sei der Befristungsanteil im Bereich Forschung und wissenschaftliche Dienstleistungen von 0 % auf mittlerweile 42 % gestiegen (ohne Promotionsstellen 12,5 %).

- (9) Es wurde empfohlen, den **Wissenschaftlichen Beirat** noch stärker in die Entwicklung der Akademie einzubinden. Neubesetzungen, so der Senat, sollten für eine verstärkte Internationalisierung genutzt werden.

Dazu hatte die ARL bereits 2011 berichtet. Daran anschließend führt sie aus, dass der Wissenschaftliche Beirat in seinen jährlichen Sitzungen die ARL in allen wissenschaftlichen und organisatorischen Belangen unterstützt habe. Neben der kontinuierlichen Begleitung der Forschungs- und Budgetplanung habe er die ARL zudem maßgeblich bei der Überarbeitung der Satzung im Jahr 2009 und bei der Neubesetzung der Stelle des Generalsekretärs beraten.

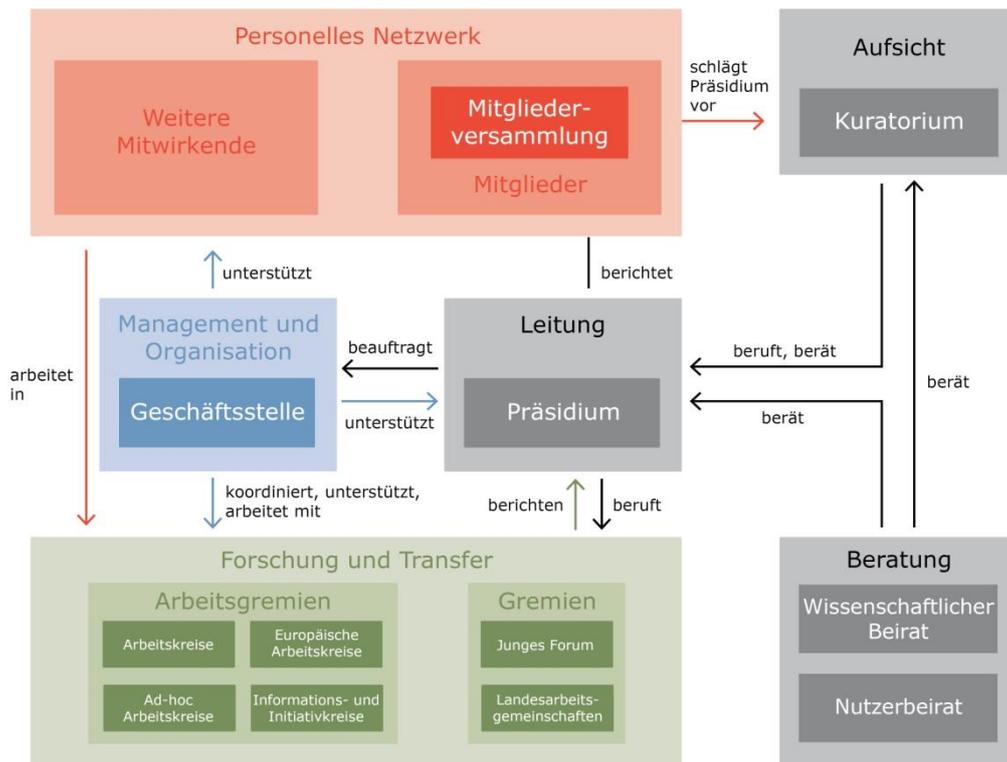
Die ARL weist darauf hin, dass satzungsgemäß mindestens zwei der Beiratsmitglieder aus dem Ausland berufen werden sollen. Derzeit seien vier der acht Mitglieder mit ihrem Dienstsitz im Ausland verzeichnet.

- (10) Die Empfehlungen des Senats zur Zusammensetzung des **Kuratoriums** der ARL sowie zu dessen Mitgliederanzahl setzte die ARL durch Änderung der Satzung 2010 um. Dazu hatte die ARL dem Senat bereits 2011 berichtet. Der Vorsitz im Kuratorium liegt nunmehr beim zuständigen Fachressort des Sitzlandes. Die fachliche Zuständigkeit ging ab 01.01.2009 vom Niedersächsischen Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft, Verbraucherschutz und Landesentwicklung auf das Niedersächsische Ministerium für Wissenschaft und Kultur über.

- (11) Die Senatsempfehlung zur Schaffung eines **Nutzerbeirats** wurde, wie bereits 2011 berichtet worden war, aufgegriffen (vgl. Kapitel 6).
- (12) Empfehlungsgemäß wurde die **Satzung** um ein Vetorecht von Bund und Sitzland bei der Besetzung von Leitungspositionen sowie bei Beschlüssen mit erheblichen finanziellen Auswirkungen oder von forschungs- und wissenschaftspolitischer Bedeutung ergänzt.

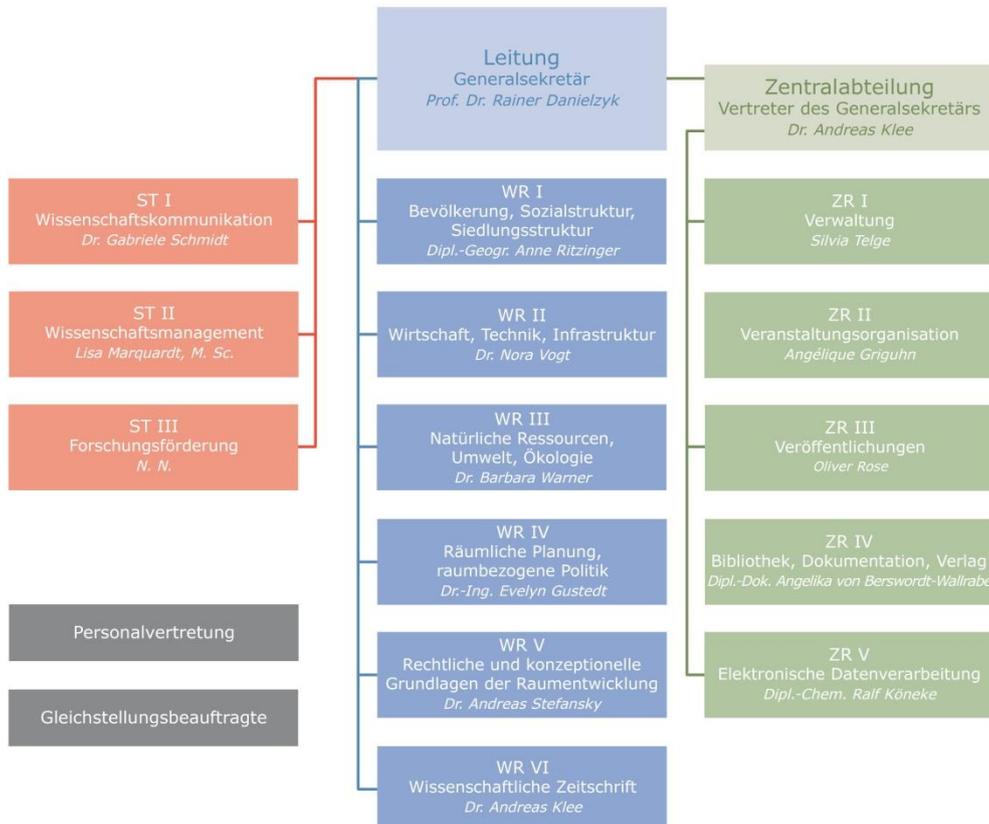
Anhang 1

Struktur der ARL



Organigramm der Geschäftsstelle der ARL

Anzahl der Beschäftigten: 37
Stand Juni 2014



Anhang 2**Publikationen des Netzwerkes der ARL**

	Zeitraum		
	2011¹⁾	2012	2013
Veröffentlichungen insgesamt	107 (11)	124 (20)	108 (21)
Monografien	1 (1)	2 (1)	3 (2)
Einzelbeiträge in Sammelwerken	88 (1)	85 (6)	81 (6)
Aufsätze in Zeitschriften mit Begutachtungssystem	–	15 (2)	2 (1)
Aufsätze in übrigen Zeitschriften	–	2 (–)	3 (–)
Arbeits- und Diskussionspapiere	5 (3)	3 (2)	5 (4)
Herausgeberschaft (Sammelwerke)	7 (–)	10 (2)	7 (1)
Sonstige (u. a. Herausgeberschaften von referierten Zeitschriften und in Fachzeitschriften veröffentlichte Interviews)	6 (6)	7 (7)	7 (7)

Publikationen der Geschäftsstelle der ARL

	Zeitraum		
	2011¹⁾	2012	2013
Veröffentlichungen insgesamt	16 (11)	26 (20)	30 (21)
Monografien	2 (1)	1 (1)	2 (2)
Einzelbeiträge in Sammelwerken	4 (1)	11 (6)	13 (6)
Aufsätze in Zeitschriften mit Begutachtungssystem	–	2 (2)	1 (1)
Aufsätze in übrigen Zeitschriften	1 (–)	1 (–)	1 (–)
Arbeits- und Diskussionspapiere	3 (3)	2 (2)	4 (4)
Herausgeberschaft (Sammelwerke)	–	2 (2)	2 (1)
Sonstige (u. a. Herausgeberschaften von referierten Zeitschriften und in Fachzeitschriften veröffentlichte Interviews)	6 (6)	7 (7)	7 (7)

¹ In Klammern Anzahl der Publikationen, die gemeinsam mit der Geschäftsstelle/dem Netzwerk der ARL entstanden.

Anhang 3

Erträge und Aufwendungen

Erträge		2011			2012			2013 ¹⁾		
		T€	% ²⁾	% ³⁾	T€	% ²⁾	% ³⁾	T€	% ²⁾	% ³⁾
Erträge insgesamt (Summe I., II. und III.; ohne DFG-Abgabe)		2.843			2.764			2.869		
I.	Erträge (Summe I.1., I.2. und I.3)	2.825	100 %		2.742	100 %		2.832	100 %	
1.	<u>Institutionelle Förderung (außer Baumaßnahmen und Grundstückserwerb)</u>	2.350	83 %		2.494	91 %		2.643	93 %	
1.1	Institutionelle Förderung (außer Baumaßnahmen und Grundstückserwerb) durch Bund und Länder nach AV-WGL	2.350			2.494			2.643		
1.2	Institutionelle Förderung (außer Baumaßnahmen und Grundstückserwerb), soweit nicht nach AV-WGL	–			–			–		
2.	<u>Erträge aus Zuwendungen zur Projektfinanzierung</u>	422	15 %	100,0	219	8 %	100,0	171	6 %	100,0
2.1	DFG	–		–	–		–	–		–
2.2	Leibniz-Gemeinschaft (Wettbewerbsverfahren)	103		24 %	–		–	–		–
2.3	Bund, Länder	133		32 %	87		40 %	75		44 %
2.4	EU	186		44 %	132		60 %	96		56 %
2.5	Wirtschaft	–		–	–		–	–		–
2.6	Stiftungen	–		–	–		–	–		–
3.	<u>Erträge aus Leistungen</u>	53	2 %		29	1 %		18	1 %	
3.1	Erträge aus Auftragsarbeiten	–			–			–		
3.2	Erträge aus Publikationen	53			29			18		
3.3	Erträge aus der Verwertung geistigen Eigentums, für das die Einrichtung ein gewerbliches Schutzrecht hält (Patente, Gebrauchsmuster etc.)	–			–			–		
3.4	Erträge aus der Verwertung geistigen Eigentums ohne gewerbliches Schutzrecht	–			–			–		
II.	Sonstige Erträge (z. B. Mitgliedsbeiträge, Spenden, Mieten, Rücklage-Entnahmen)	18			22			37		
III.	Erträge für Baumaßnahmen (institutionelle Förderung Bund und Länder, EU-Strukturfonds etc.)	–			–			–		

Aufwendungen		T€	T€	T€
Aufwendungen (ohne DFG-Abgabe)		2.843	2.764	2.869
1.	Personal	1.995	1.971	2.014
2.	Sachausstattung	826	713	753
2.1	davon: Anmeldung gewerblicher Schutzrechte (Patente, Gebrauchsmuster etc.)	–	–	–
3.	Geräteinvestitionen und Beschaffungen	11	43	13
4.	Baumaßnahmen, Grundstückserwerb	–	–	–
5.	„Rücklagen“ (z. B. Kassenbestände, Ausgabereste)	11	36	89
6.	Sonstiges	–	–	–

¹ Vorläufige Daten: nein

² Die Ziffern I.1, I.2 und I.3 ergeben gemeinsam 100 %. Gefragt ist also nach dem prozentualen Verhältnis zwischen „institutioneller Förderung (außer Baumaßnahmen und Grundstückserwerb)“, „Erträgen aus Zuwendungen zur Projektfinanzierung“ und „Erträgen aus Leistungen“.

³ Die Ziffern I.2.1 bis I.2.6 ergeben 100 %. Gefragt ist also nach dem prozentualen Verhältnis zwischen den verschiedenen Herkunftsquellen der „Erträge aus Zuwendungen zur Projektfinanzierung“.

Anhang 4

Personalübersicht der Geschäftsstelle der ARL

(Stand: 30.06.2014)

	Vollzeitäquivalente		Personen		Frauen	
	insgesamt	davon drittmittel-finanziert	insgesamt	davon befristet	insgesamt	davon befristet
	Zahl	Prozent	Zahl	Prozent	Zahl	Prozent
Forschung und wissenschaftliche Dienstleistungen	9,80	0 %	12	42 %	7	43 %
Professuren / Direkt. (C4, W3 u. ä.)	1,00	-	1	-	-	-
Wissenschaftler/innen mit Leitungsaufgaben (15Ü) zugleich Administrative Leitung der Zentralabteilung und Servicebereichen	1,00	-	1	-	-	-
Wissenschaftler/innen mit Leitungsaufgaben (A14, A15, A16, E15 u. ä.)	5,00	-	5	-	4	-
Wissenschaftler/innen ohne Leitungsaufgaben (A13, A14, E13, E14 u. ä.)	0,80	-	1	100 %	-	-
Promovierende (A13, E13, E13/2 u. ä.)	2,00	-	4	100 %	3	100 %
Zentralabteilung und Servicebereiche	17,25	2,3 %	23			
Information, Dokumentation, Bibliothek (E9 bis E12, gehobener Dienst)	2,00	-	3			
Informationstechnik - IT (E9 bis E12, gehobener Dienst)	2,00	-	2			
Veröffentlichung/Redaktion (E9 bis E12, gehobener Dienst)	2,75	-	4			
Veranstaltungsorganisation (E9 bis E11, gehobener Dienst)	1,00	-	1			
Verwaltung (Haushalt, Personal u. ä.; E9 bis E12, gehobener Dienst)	2,00	-	2			
Innere Verwaltung (Haushalt, Personal u. ä.; E5 bis E9, mittlerer Dienst)	1,00	-	1			
Hausdienste (E1 bis E4, einfacher Dienst)	0,75	-	1			
Assistent/innen (Sekretär/-innen; E5 bis E8, mittlerer Dienst)	5,00	-	6			
Studentische Hilfskräfte	0,75	53 %	3			
Stabstellen	2,00	0 %	2			
Stabsstellen (ab E13, höherer Dienst)	2,00 ¹	-	2			
Stipendiaten an der Einrichtung	-	-	-		-	
Promovierende	-	-	-		-	
Postdoktorand/innen	-	-	-		-	

¹ Eine weitere dritte Stabstelle im Bereich Forschungsförderung wurde im September 2014 besetzt.

Anlage B: Bewertungsbericht

Akademie für Raumforschung und Landesplanung Leibniz-Forum für Raumwissenschaften, Hannover (ARL)

Inhaltsverzeichnis

1. Zusammenfassung und zentrale Empfehlungen.....	B-2
2. Gesamtkonzept und Profil von Akademie und Netzwerk.....	B-5
3. Arbeitsergebnisse von Akademie und Netzwerk.....	B-8
4. Personal- und Nachwuchsförderung in Akademie und Netzwerk.....	B-9
5. Institutionelle Kooperationen der Akademie.....	B-10
6. Präsidium und Generalsekretär.....	B-11
7. Geschäftsstelle.....	B-11
8. Ausstattung.....	B-14
9. Externe Qualitätssicherung.....	B-15

Anhang:

Mitglieder und Gäste der Bewertungsgruppe; beteiligte Kooperationspartner

1. Zusammenfassung und zentrale Empfehlungen

Die Akademie für Raumforschung und Landesplanung – Leibniz-Forum für Raumwissenschaften (ARL) befasst sich satzungsgemäß mit räumlichen Strukturen und Entwicklungen sowie deren politisch-planerischen Steuerungsmöglichkeiten. Der räumliche Arbeitsschwerpunkt bezieht sich auf Deutschland, eingebettet in seinen europäischen und globalen Bezügen. Die Akademie verbindet in besonderer Weise Wissenschaft und Praxis in einem Netzwerk mit derzeit 875 Mitwirkenden. Sie initiiert und organisiert sowohl gemeinsame Forschungsarbeiten als auch forschungsbasierte politische Beratungsarbeiten, die die Mitglieder des Netzwerks in Gruppen erarbeiten. Angesichts ihrer Aufgaben wird die Akademie von Bund und Ländern als eine Leibniz-Einrichtung gefördert, die in erheblichem Umfang wissenschaftliche Infrastrukturaufgaben wahrnimmt.

Der Akademie gelingt es unter der Leitung von Präsidium und Generalsekretär sehr gut, Expertisen unterschiedlichster Art im Netzwerk zusammenzuführen. Zum einen finden Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus unterschiedlichen Disziplinen unter dem Dach der ARL zusammen. Zum anderen spricht die Akademie Personen aus der institutionell breit aufgefächerten Raumordnungspraxis an. Sie alle finden in der ARL ein zentrales und unverzichtbares Forum für den Austausch untereinander.

Die gemeinsame Arbeit der Mitglieder von Akademie und Netzwerk findet in Arbeitsgremien statt, die in den letzten Jahren vielfältige wissenschaftliche und Beratungsergebnisse vorlegten. Die wissenschaftlichen Ergebnisse werden überwiegend in den in Raum- und Planungswissenschaften sehr anerkannten Schriftenreihen und Arbeitspapieren sowie in der Zeitschrift, die die ARL herausgibt, publiziert. An Einzelbeispielen lässt sich gut erkennen, wie die Arbeitsgremien in die politische und administrative Praxis der Raumordnung hineinwirken. Die Wirkungsanalysen, die durch Präsidium, Generalsekretär und Geschäftsstelle in jüngerer Zeit erstmals angegangen wurden, müssen wie geplant weiter ausgebaut und vertieft werden.

Der Generalsekretär wurde 2013 erstmals, wie bei der letzten Evaluierung empfohlen, gemeinsam mit einer Hochschule berufen, nachdem der Vorgänger in den Ruhestand eingetreten war. Der neue Generalsekretär hat gemeinsam mit dem Präsidium wesentliche Verbesserungen bei der Strukturierung der Arbeit von Akademie, Netzwerk und Geschäftsstelle erreicht bzw. in Gang gesetzt. Diese Prozesse müssen nun vorangetrieben werden. Die folgenden Empfehlungen unterstützen diese ausgesprochen erfreulichen Anstrengungen zu einer Weiterentwicklung der ARL, insbesondere mit Blick auf das Ziel von Präsidium und Generalsekretär, die Arbeit dieses großen und für die Fachgemeinschaft zentralen Netzwerks noch besser zu strukturieren.

Im Folgenden werden die im Bewertungsbericht durch **Fettdruck** hervorgehobenen zentralen Hinweise zusammengefasst:

Gesamtkonzept und -profil von Akademie und Netzwerk (Kapitel 2)

1. Die ARL sollte raumordnungspolitisch relevante Entwicklungen in Kommunen und Kommunalverbänden stärker thematisieren. Außerdem sollten die über Deutschland hinausreichenden europäischen Zusammenhänge der Raumentwicklung intensiver als bisher berücksichtigt werden.

2. Die neu eingeführte Beteiligung vieler Expertinnen und Experten bei der Themenfindung für das Forschungsprogramm wird sehr begrüßt. Allerdings ist die Entscheidung über die Auswahl der Themen, die dann bearbeitet und zu denen neue zeitlich befristete Arbeitsgremien eingerichtet werden, noch wenig transparent. Dies muss geändert werden, damit für die in der ARL Mitwirkenden nachzuvollziehen ist, welche Themen vom Präsidium mit welchen Argumenten als relevant eingestuft und welche Themen zurückgestellt oder abgelehnt werden.
3. Die Erwartungen an die Erträge eines Arbeitsgremiums sowie an deren Mitglieder und Vorsitzenden müssen deutlich klarer als bisher festgelegt werden, um erkennen zu können, welche Gremien erfolgreich arbeiten. Auch die Rolle der Geschäftsstelle bei der Unterstützung der Gremien muss präzisiert werden. Das Präsidium hat erkannt, dass solche Festlegungen notwendig sind. Die inzwischen erwartete Vorlage von Arbeitsprogrammen durch die einzelnen Arbeitsgremien ist ein erster Schritt in diese Richtung.

Arbeitsergebnisse von Akademie und Netzwerk (Kapitel 3)

4. Die Arbeitsgremien der ARL publizieren ihre Ergebnisse ganz überwiegend in den referierten Reihen, die die Akademie herausgibt. Diese sind in Wissenschaft und Praxis in Deutschland bzw. im deutschsprachigen Raum sehr anerkannt. Die Akademie sollte sich jedoch das Ziel setzen, mit bestimmten Themen stärker auch international wahrgenommen zu werden. Die empfohlene stärkere Berücksichtigung europäischer Raumzusammenhänge muss eine stärkere europäische Rezeption der ARL-Arbeiten nach sich ziehen.

Personal- und Nachwuchsförderung in Akademie und Netzwerk (Kapitel 4)

5. Für die Wahl neuer Mitglieder beschloss die Akademie Kriterien, die in jüngerer Vergangenheit weiter präzisiert wurden. Wichtig ist, dass die Mitgliedschaft an eine aktive Mitwirkung in den Arbeitsgremien gebunden wird. Dies ist bisher noch nicht hinreichend gesichert.
6. Empfehlungsgemäß steigerte die Akademie den Anteil von Frauen unter ihren beruflichen Mitgliedern in den letzten Jahren. Dies ist ein guter Erfolg auf dem Weg zur Erreichung des selbstgesteckten Ziels eines Frauenanteils von 40 % in der Akademie. Die bisherigen diesbezüglichen Bemühungen sind jedoch noch nicht ausreichend. Die ARL muss ihre Anstrengungen zur Erhöhung des Frauenanteils unter den Akademiemitgliedern weiter intensiv verfolgen.
7. Nach wie vor kommen nur wenige Akademie- und Netzwerkmitglieder aus dem Ausland. Die Bewertungsgruppe geht davon aus, dass die Strategie der Akademie zur Internationalisierung ihrer Arbeit dazu beitragen wird, auch das Mitgliederprofil von Akademie und Netzwerk zu internationalisieren.

Präsidium und Generalsekretär (Kapitel 6)

8. Vor dem Hintergrund der vor zwei Jahren eingeführten gemeinsamen Berufung mit einer Hochschule sollte geprüft werden, ob der Generalsekretär bzw. die Generalsekretärin Mitglied des Präsidiums werden sollte.

Geschäftsstelle (Kapitel 7)

9. Es ist positiv, dass Präsidium, Generalsekretär und Geschäftsstelle seit 2013 verstärkte und systematische Anstrengungen unternehmen, um die Wirkung der Arbeitsgremien beim Transfer von Wissen, z. B. die Wirkung auf politische Entscheidungsprozesse, zu analysieren. In Einzelfällen und Pilotstudien ist dies bereits gut gelungen. Insbesondere muss die Definition von geeigneten Bewertungskriterien vorangetrieben werden. Die Wirkungsanalysen sollten wie geplant weiter ausgebaut werden.
10. In die inhaltliche Arbeit der Arbeitsgremien sind die wissenschaftlichen Beschäftigten der Geschäftsstelle unterschiedlich eingebunden. Es ist wichtig, dass das Präsidium und der Generalsekretär dazu eine Klärung der Anforderungen und Standards anstreben.
11. Präsidium und Generalsekretär wollen erreichen, dass die wissenschaftlich Beschäftigten in der Geschäftsstelle zukünftig bis zu 30 % der Arbeitszeit für Forschungsaufgaben verwenden können. Die Bewertungsgruppe begrüßt dies, sieht aber noch Klärungsbedarf in Bezug auf die Erwartungen, die damit verbunden werden. Ziel muss es sein, ein möglichst klares Berufsprofil für die Tätigkeit in der Geschäftsstelle zu entwickeln. Das zu erstellende Berufsprofil verlangt auch eine Entscheidung dazu, ob eine Tätigkeit in der ARL-Geschäftsstelle dazu geeignet sein soll, eine weitergehende wissenschaftliche Qualifikation zu erwerben, oder ob sie (wie beispielsweise im Archivwesen) als Position gedacht ist, die zwar ein wissenschaftliches Profil besitzt, das sich aber durch bestimmte, klar zu beschreibende Aufgaben von Stellen an Hochschulen und Forschungsinstituten unterscheidet.

Ausstattung (Kapitel 8)

12. Die Bewertungsgruppe begrüßt Überlegungen, die Einwerbung von Drittmitteln als eine Aufgabe des Netzwerks und der Gremienarbeit zu verstehen. Bislang fehlt es jedoch an einer klaren strategischen Ausrichtung. Diese müssen Präsidium, Generalsekretär und Geschäftsstelle nun erarbeiten. Geklärt werden muss dabei auch, inwieweit das Ziel weiterverfolgt werden soll, für eigenständige Forschungsarbeiten in der Geschäftsstelle Drittmittel einzuwerben, wie dies derzeit überlegt wird. Die Antwort auf diese Frage steht im engen Zusammenhang mit der Klärung des Berufsprofils der wissenschaftlich Beschäftigten in der Geschäftsstelle.
13. Bislang hat die Geschäftsstelle keinen Zugang zu einer größeren Bibliothek. Es sollte ermöglicht werden, dass die ARL-Geschäftsstelle Zugang zu den Beständen der Technischen Informationsbibliothek (TIB) / Universitätsbibliothek Hannover erhält.
14. Es wird begrüßt, dass die Geldgeber den zusätzlichen Raumbedarf der Geschäftsstelle der ARL erkannt und die für ihren Umzug notwendigen Mittel bereits vorgeesehen haben.

Qualitätssicherung (Kapitel 9)

15. Es wird empfohlen, eine Inkompatibilität von Akademiemitgliedschaft und Mitgliedschaft in den beratenden Gremien der ARL (d. h. des Wissenschaftlichen Beirats und des Nutzerbeirats) einzuführen.

2. Gesamtkonzept und Profil von Akademie und Netzwerk

Die Akademie für Raumforschung und Landesplanung – Leibniz-Forum für Raumwissenschaften (ARL) befasst sich satzungsgemäß mit räumlichen Strukturen und Entwicklungen sowie deren politisch-planerischen Steuerungsmöglichkeiten. Der räumliche Arbeitsschwerpunkt bezieht sich auf Deutschland, eingebettet in seinen europäischen und globalen Bezügen. Die Akademie führt Wissenschaft und Praxis in einem Netzwerk zusammen. Sie initiiert und organisiert sowohl gemeinsame Forschungsarbeiten als auch forschungsbasierte politische Beratungsarbeiten, die die Mitglieder des Expertennetzwerks in Gruppen erarbeiten. Angesichts ihrer Aufgaben und Funktionen wird die Akademie von Bund und Ländern zu Recht als eine Leibniz-Einrichtung gefördert, die in erheblichem Umfang wissenschaftliche Infrastrukturaufgaben wahrnimmt.

Die Akademie umfasst derzeit 190 ehrenamtliche Mitglieder. Sie wird durch ein Präsidium mit vier ehrenamtlichen Mitgliedern geleitet und beschäftigt einen hauptamtlichen Generalsekretär, der auch die Geschäftsstelle der ARL leitet. Das von der Akademie gebildete Netzwerk umfasst neben den Akademie-Mitgliedern weitere Personen, die in den zeitlich befristeten oder auf Dauer eingerichteten Arbeitsgremien mitwirken. Im Netzwerk arbeiten derzeit 875 Personen mit.

Entwicklung von Akademie und Netzwerk seit der letzten Evaluierung und strategische Arbeitsplanung für die nächsten Jahre

Der Akademie gelingt es unter der Leitung von Präsidium und Generalsekretär sehr gut, Expertisen unterschiedlichster Art im Netzwerk zusammenzuführen. Zum einen finden Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus unterschiedlichen Disziplinen unter dem Dach der ARL zusammen. Der Bogen wird dabei geschlagen von der Raum- und Stadtforschung über Geographie, Wirtschaftswissenschaften, Soziologie, Rechtswissenschaften sowie Politik- und Verwaltungswissenschaft bis hin zu technischen Wissenschaften. Zum anderen spricht die Akademie Personen aus der institutionell breit aufgefächerten Raumordnungspraxis an. Die Raumordnungspolitik ist in Deutschland Gegenstand der konkurrierenden Gesetzgebung, so dass neben den Ländern auch der Bund Kompetenzen besitzt. Außerdem sind die Kommunen und unterschiedliche Kommunalverbände weitere wichtige politische Akteure im Politikfeld. Behörden und zum Teil auch privatwirtschaftliche Akteure mit Zuständigkeiten in unterschiedlichen Bereichen auch über die unmittelbare Raumordnungspolitik hinaus, wie z. B. Energieversorgung oder Verkehrsentwicklung, finden in der ARL ein zentrales und unverzichtbares Forum für den Austausch untereinander und mit den genannten Wissenschaften. Die ARL übernimmt dabei wesentliche Koordinierungsaufgaben zwischen den einzelnen Akteuren.

Wichtigster Bezugspunkt der ARL-Aktivitäten ist der zehnjährige Orientierungsrahmen (2010–2020). Davon abgeleitet strukturiert seit 2015 ein auf zwei Jahre angelegtes Forschungsprogramm die Tätigkeiten des Netzwerks. Es bündelt die Aktivitäten der Akademie und des Netzwerks in den drei (statt zuvor vier) Forschungsfeldern „Demografischer und sozioökonomischer Wandel“, „Mobilität, Klima, Energie“ und „Planungsprozesse, -konzepte, Recht“, ergänzt um ein viertes Feld „Überfachliche Aktivitäten“. Für die drei inhaltlichen Forschungsfelder wurden sehr interessante, wissenschaftlich aktuelle und gesellschaftlich relevante Themen ausgewählt. Alle Arbeiten eint der grundlegende Bezug auf die Entwicklung von Räumen. Im Einzelnen geht es dabei z. B. um Themen wie die Entwicklung von Metropolregionen, von strukturschwachen ländlichen Räumen oder um die Auswirkungen des demographischen Wandels oder der Energiewende auf die Raumentwicklung. Sehr positiv zu bewerten ist, dass verstärkt auch wichtige theoretische Fragen thematisiert werden.

Aus Sicht der Bewertungsgruppe kommen zwei wichtige Aspekte allerdings zu kurz. **Die ARL sollte raumordnungspolitisch relevante Entwicklungen in Kommunen und Kommunalverbänden stärker thematisieren. Außerdem sollten die über Deutschland hinausreichenden europäischen Zusammenhänge der Raumentwicklung intensiver als bisher berücksichtigt werden.** Beide Punkte waren bereits bei der vergangenen Evaluierung moniert worden. Die Bewertungsgruppe erkennt an, dass die Akademie mit der von der Geschäftsstelle ausgearbeiteten Internationalisierungsstrategie vom Frühjahr 2014 und mit der Berufung eines Kommunalpolitikers in das Präsidium 2015 nun Weichen gestellt hat, um Verbesserungen zu erreichen. Ein erster Erfolg ist auch die Einwerbung von zwei EU-Projekten seit der letzten Evaluierung, eines davon als Lead Partner im *Baltic Sea Region Programme*.

Im vierten Forschungsfeld werden sehr unterschiedliche Aufgaben wie die Betreuung der Landesarbeitsgemeinschaften durch Generalsekretär und Geschäftsstelle, aber auch Untersuchungen zu den Wirkungen der ARL-Arbeit zusammengefasst. Bei der Formulierung des nächsten Forschungs- bzw. Arbeitsprogramm sollte geprüft werden, ob diese Residualkategorie im Programm durch andere Zuordnungen der einzelnen, für sich genommen wichtigen Aufgaben aufgehoben werden kann. Auch der Begriff „Forschungsprogramm“ sollte dann noch einmal überdacht werden. Die frühere, breitere Bezeichnung „Arbeitsprogramm“ ließ leichter erkennen, dass neben wissenschaftlicher Forschung auch die Wissenstransfer- und Beratungsleistungen der Arbeitsgremien im Programm enthalten sind.

Es ist positiv hervorzuheben, dass die Themensuche seit einiger Zeit auf eine breitere Grundlage gestellt wurde. 2014 veranstaltete die ARL erstmals Expertenworkshops, an denen ARL-Mitglieder und externe Sachverständige beteiligt wurden. Außerdem können die Arbeitsgremien und die Mitglieder von Akademie und Netzwerk sowie die Geschäftsstelle Themen an das Präsidium herantragen. **Die neu eingeführte Beteiligung vieler Expertinnen und Experten bei der Themenfindung für das Forschungsprogramm wird sehr begrüßt. Allerdings ist die Entscheidung über die Auswahl der Themen, die dann bearbeitet und zu denen neue zeitlich befristete Arbeitsgremien eingerichtet werden, noch wenig transparent. Dies muss geändert werden, da-**

mit für die in der ARL Mitwirkenden nachzuvollziehen ist, welche Themen vom Präsidium mit welchen Argumenten als relevant eingestuft und welche Themen zurückgestellt oder abgelehnt werden.

Arbeitsgremien der Akademie und des Netzwerks

Die gemeinsame Arbeit der Mitglieder von Akademie und Netzwerk findet in Arbeitsgremien statt. Sieben verschiedene Gremienformate stehen derzeit zur Verfügung. Neben kontinuierlich arbeitenden Gremien (Landesarbeitsgemeinschaften, Informations- und Initiativkreise) werden anlassbezogen zeitlich befristete Gremien eingerichtet (z. B. Arbeitskreise, Arbeitsgruppen, Redaktionsausschüsse). Im Berichtszeitraum 2011–2013 waren insgesamt 63 Arbeitsgremien aktiv, davon neun dauerhaft (sieben Landesarbeitsgemeinschaften, zwei Informations- und Initiativkreise). Bezogen auf einzelne Arbeitsgremien wirkten im Berichtszeitraum durchschnittlich 14 Personen in einem Gremium mit.

Die Gremienformate sind strukturell klar definiert und gut voneinander abgegrenzt. Zu einem überwiegenden Teil (85 %) greift die Akademie für ihre Tätigkeiten auf temporär eingerichtete Arbeitsgremien zurück. Damit gelingt es ihr, sowohl Einzelthemen der vier Forschungsfelder aufzugreifen als auch, z. B. im Rahmen sogenannter Ad-hoc-Arbeitskreise, in kurzer Zeit Stellungnahmen für die Politikberatung zu generieren.

Die beiden Informations- und Initiativkreise, die im Bereich der Regionalplanung und im Bereich der Braunkohleplanung seit über zwei Jahrzehnten bestehen, sind aufgrund des damit ermöglichten Dialogs zwischen Wissenschaft und Praxis sowie des daran anschließenden Wissenstransfers von grundlegender Bedeutung für die ARL.

Darüber hinaus steht der Akademie mit „Europäischen Arbeitskreisen“ ein Gremienformat zur Verfügung, um sich insbesondere mit transnationalen Fragestellungen zu befassen. In den Jahren 2011 bis 2013 war allerdings lediglich ein Europäischer Arbeitskreis tätig. Seine Ergebnisse wurden 2014 bei einem renommierten britischen Verlag publiziert. Es wird begrüßt, dass Präsidium und Generalsekretär in Umsetzung der Internationalisierungsstrategie vom Frühjahr 2014 planen, zukünftig mehr Europäische Arbeitskreise einzurichten (s.o.).

Das Junge Forum hat sich bestens zur Heranführung des akademischen und planerischen Nachwuchses an die Aufgaben und Tätigkeiten der ARL bewährt (s. u.).

Positiv ist, dass die Akademie in letzter Zeit Maßnahmen zur Qualitätssicherung der Arbeitsgremien ausweitete. So wird die Mitwirkung in temporär eingerichteten Arbeitskreisen seit einiger Zeit öffentlich ausgeschrieben (*call for membership*). **Die Erwartungen an die Erträge eines Arbeitsgremiums sowie an deren Mitglieder und Vorsitzenden müssen allerdings deutlich klarer als bisher festgelegt werden, um erkennen zu können, welche Gremien erfolgreich arbeiten. Auch die Rolle der Geschäftsstelle bei der Unterstützung der Gremien muss präzisiert werden (s. dazu weiter unten). Das Präsidium hat erkannt, dass solche Festlegungen notwendig sind. Die inzwischen erwartete Vorlage von Arbeitsprogrammen durch die einzelnen Arbeitsgremien ist ein erster Schritt in diese Richtung.**

3. Arbeitsergebnisse von Akademie und Netzwerk

Wissenschaftliche Ergebnisse

Zwischen 2011 und 2013 entstanden 339 Publikationen, die unmittelbar dem Netzwerk zugeordnet werden können. Dies entspricht ca. 0,4 Publikationen pro im Netzwerk mitwirkender Person. Knapp drei Viertel der Publikationen erschien als Beitrag in einem der 24 Sammelbände, mit denen die 63 Arbeitsgremien ihre wissenschaftlichen Ergebnisse präsentierten. Diese Sammelbände gibt die Akademie größtenteils selbst heraus. Die Beiträge werden vor einer Veröffentlichung extern bewertet. Die „Forschungsberichte der ARL“, die „Arbeitsberichte der ARL“ und die „Positionspapiere aus der ARL“ sind in den beteiligten Fächern und unter Praktikern sehr anerkannt. Positiv ist, dass die Arbeitsergebnisse seit 2011 zunehmend im Open-Access-Verfahren publiziert und in den einschlägigen Repositorien einem potentiell noch größeren Adressatenkreis in Politik, Verwaltung, Planungsbüros und der Wissenschaft zur Verfügung gestellt werden. Dies hat sich bewährt und sollte – trotz sinkender Erträge durch die Online-Bereitstellung – beibehalten werden.

Neben den Beiträgen, die unmittelbar auf die Mitwirkung in der ARL zurückgehen, verfassen die Mitglieder von Akademie und Netzwerk eine Vielzahl von weiteren Publikationen, die nach der plausiblen Annahme von Präsidium und Generalsekretär durch die Mitwirkung in der ARL angeregt oder beeinflusst wurden. Die Mitglieder des Netzwerks sollten vom Präsidium immer wieder aufgefordert werden, in solchen Fällen auf den Zusammenhang zur ARL zu verweisen.

Die Akademie ist zudem Herausgeberin zweier grundlegender Standardwerke der Raumwissenschaften („Grundriss der Raumordnung und Raumentwicklung“ und „Handwörterbuch der Raumordnung“). Außerdem gibt die Akademie gemeinsam mit drei weiteren Leibniz-Instituten sowie einer weiteren raumwissenschaftlichen Einrichtung die für die Disziplin im deutschsprachigen Raum zentrale, referierte Zeitschrift „Raumforschung und Raumordnung“ heraus.

Die Arbeitsgremien der ARL publizieren ihre Ergebnisse ganz überwiegend in den referierten Reihen, die die Akademie herausgibt. Diese sind in Wissenschaft und Praxis in Deutschland bzw. im deutschsprachigen Raum sehr anerkannt. Die Akademie sollte sich jedoch das Ziel setzen, mit bestimmten Themen stärker auch international wahrgenommen zu werden. Die empfohlene stärkere Berücksichtigung europäischer Raumzusammenhänge muss eine stärkere europäische Rezeption der ARL-Arbeiten nach sich ziehen.

Ergebnisse des Wissenstransfers

Die Arbeitsergebnisse der ARL zeichnen sich neben der fachwissenschaftlichen Relevanz durch eine sehr hohe Bedeutung für die raumplanerische Praxis aus. So führten zum Beispiel die Ergebnisse der Arbeitsgruppe „Räumliche Entwicklung des Einzelhandels in Nordrhein-Westfalen“ zu Änderungen im Landesentwicklungsplan Nordrhein-Westfalen. Mit der Ad-hoc-Arbeitsgruppe „Zukunft der Landes- und Regionalplanung in Bayern“ begleitete die ARL-Landesarbeitsgemeinschaft Bayern die Novellierung des Landesplanungsgesetzes. In verschiedenen Stellungnahmen wurden die Möglichkeiten

zu einer Steuerung der Raumentwicklung diskutiert. Ebenso entfalteten die Resultate des Arbeitskreises „Klimawandel und Raumplanung“ eine bemerkenswerte Vielzahl gut dokumentierter Wirkungen.

Es wird begrüßt, dass das Präsidium sich seit einiger Zeit intensiv mit der Frage befasst, welche Erwartungen an die Arbeitsgremien in Bezug auf einen Transfer von Wissen gestellt werden (s. oben Hinweise zur Strukturierung der Arbeit der Arbeitsgremien). Außerdem sind Generalsekretär und Geschäftsstelle beauftragt, Dokumentationsformen zu entwickeln, mit denen sich die Wirkung erheben lässt (s. unten bei der Bewertung der Arbeit der Geschäftsstelle).

4. Personal- und Nachwuchsförderung in Akademie und Netzwerk

Personalentwicklung und -struktur

Akademie

Zentrales Instrument der Personalentwicklung der Akademie ist die Zuwahl neuer Mitglieder. Empfehlungsgemäß wurde die in der Vergangenheit übliche Unterscheidung zwischen ordentlichen und korrespondierenden Mitgliedern aufgehoben. Die Gründe, die zehnjährige Berufungszeit der ARL-Mitglieder aufrecht zu erhalten, sind plausibel; sie sichert eine hinreichende personelle Kontinuität. **Für die Wahl neuer Mitglieder beschloss die Akademie Kriterien, die in jüngerer Vergangenheit weiter präzisiert wurden. Wichtig ist, dass die Mitgliedschaft an eine aktive Mitwirkung in den Arbeitsgremien gebunden wird. Dies ist bisher noch nicht hinreichend gesichert.**

Empfehlungsgemäß steigerte die Akademie den Anteil von Frauen unter ihren berufenen Mitgliedern in den letzten Jahren: Der Anteil betrug zum Stichtag 30. Juni 2014 ca. 26 % und lag damit über dem zum Zeitpunkt der letzten Evaluierung erreichten Wert (16 %). Im Präsidium war eines von vier Mitgliedern eine Frau. **Dies ist ein guter Erfolg auf dem Weg zur Erreichung des selbstgesteckten Ziels eines Frauenanteils von 40 % in der Akademie. Die bisherigen diesbezüglichen Bemühungen sind jedoch noch nicht ausreichend. Die ARL muss ihre Anstrengungen zur Erhöhung des Frauenanteils unter den Akademiemitgliedern weiter intensiv verfolgen.** Positiv anzumerken ist, dass die ARL seit 2011 über eine Gleichstellungsbeauftragte verfügt.

Netzwerk

Die Bemühungen der Akademie zur Erhöhung der personellen, fachlichen und institutionellen Vielfalt sowie zur Steigerung der Alters- und Geschlechterdiversität des ARL-Netzwerkes werden begrüßt. Der Anteil der am Netzwerk mitwirkenden Frauen beträgt mittlerweile 30 % (Ø 2004–2006: ca. 20 %). Auch konnte der Altersdurchschnitt des ARL-Netzwerkes, u. a. durch die Einbindung des Jungen Forums, reduziert werden: zum Zeitpunkt der Evaluierung waren rund ein Viertel der im Netzwerk Aktiven jünger als 35 Jahre. Dies sind erste positive Resultate einer aktiv betriebenen Personalpolitik. Die ARL wird ermutigt, diesen Weg konsequent weiterzuverfolgen, um die von ihr selbst formulierten mittelfristigen Strukturziele zu erreichen. Insbesondere sollte sie zukünftig ver-

stärkt Personen der im weitesten Sinne raumplanerisch tätigen Praxis für eine Mitarbeit gewinnen.

Das Mentoring-Programm zur Förderung junger Planerinnen und Wissenschaftlerinnen, das die ARL gemeinsam mit dem Förderkreis für Raum- und Umweltforschung durchführt, hat sich sehr bewährt. Damit realisiert die Akademie eine gezielte Unterstützung junger Frauen in der Phase des Berufsstarts und der Berufsfindung. Ein zweites Mentoring-Programm, das nunmehr neben jungen Frauen auch junge Männer fördert, wird begrüßt.

Nach wie vor kommen nur wenige Akademie- und Netzwerkmitglieder aus dem Ausland. Die Bewertungsgruppe geht davon aus, dass die Strategie der Akademie zur Internationalisierung ihrer Arbeit dazu beitragen wird, auch das Mitgliederprofil von Akademie und Netzwerk zu internationalisieren.

Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses in Akademie und Netzwerk

Mit dem Jungen Forum, das Berufstätigen unter 35 Jahren die Möglichkeit zur Mitwirkung an den Aktivitäten der Akademie bietet, verfügt die ARL über ein wichtiges und nach dem Eindruck der Bewertungsgruppe im besten Sinne dynamisches Forum zur Förderung des Nachwuchses in den verschiedenen raum- und planungsorientierten Disziplinen. Die verschiedenen Stufen der Mitgliedschaft – zunächst Informationsplattform, in einem zweiten Schritt aktive Beteiligung und Gremienarbeit der Mitglieder – haben sich sehr gut bewährt.

Im Rahmen ihrer weiteren Tätigkeiten organisiert die ARL seit 2011 mit wechselnden europäischen Partnerinstitutionen jährlich eine internationale Sommerschule für den planerischen und raumwissenschaftlich tätigen Nachwuchs. Seit 2008 ist die Akademie zudem an der *Dresden Leibniz Graduate School* beteiligt. Auch dies sind positive Entwicklungen.

5. Institutionelle Kooperationen der Akademie

Im Rahmen der Leibniz-Gemeinschaft arbeitet die Akademie mit zahlreichen Einrichtungen zusammen. Sie ist aktiver Teil des 5R-Netzwerkes der Leibniz-Gemeinschaft und konnte sich in den letzten Jahren überzeugend als Knoten- und Kontaktpunkt für Planungspraxis und Planungstheorie zwischen den raumwissenschaftlich ausgerichteten Leibniz-Einrichtungen etablieren. Weitere institutionelle Anknüpfungspunkte ergeben sich in drei Leibniz-Forschungsverbänden, an denen sich die Akademie seit 2012 erfolgreich beteiligt.

Die Akademie engagiert sich in raumbezogenen europäischen Netzwerken, beispielsweise SPACE-NET. Durch diese Beteiligung stiftet sie einen großen Mehrwert für ihre Mitglieder und darüber hinaus für die Mitglieder des Netzwerks. Unter den Kooperationspartnern der ARL wird die Akademie als eine herausragende Vertreterin der deutschen bzw. auch der mitteleuropäischen Raumplanungskultur wahrgenommen.

6. Präsidium und Generalsekretär

Die ARL wird von einem ehrenamtlich tätigen, sehr engagierten Präsidium geführt. Der seit 2013 amtierende Präsident ist ein anerkannter Stadt- und Verkehrsforscher. Die seit 2013 und 2015 amtierenden Vizepräsidenten ergänzen das fachliche Spektrum im Präsidium mit ihren Kompetenzen in der Volkswirtschaftslehre, den Rechtswissenschaften und als Ingenieur sehr sinnvoll. Der Präsident und eine Vizepräsidentin sind wissenschaftlich tätig und leiten bzw. leiteten eigenständige Institute, ein Vizepräsident ist Wissenschaftler und Präsident einer Universität. Mit Blick auf die Empfehlung zur stärkeren Einbeziehung der kommunalen Ebene in die ARL-Arbeit war es eine gute Entscheidung, 2015 mit dem Ersten Bürgermeister einer Stadt mittlerer Größe einen mit Planungsfragen befassten Kommunalpolitiker in das Präsidium einzubeziehen.

2013 nahm ein neuer Generalsekretär seine Tätigkeit auf. Wie 2008 empfohlen wurde auf der Grundlage einer neuen vertraglichen Regelung zwischen der ARL und der Universität Hannover die Position erstmals in einer gemeinsamen Berufung besetzt. Der Generalsekretär nimmt diese Aufgabe hauptamtlich mit 80 % der Arbeitszeit wahr, die übrigen 20 % sind seiner Hochschullehrertätigkeit zugeordnet. Damit sind Voraussetzungen geschaffen, dass die hauptamtliche Leitung der ARL und ihrer Geschäftsstelle mit hoher wissenschaftlicher Expertise ausgeübt bzw. geführt werden kann. **Vor dem Hintergrund der vor zwei Jahren eingeführten gemeinsamen Berufung mit einer Hochschule sollte geprüft werden, ob der Generalsekretär bzw. die Generalsekretärin Mitglied des Präsidiums werden sollte.** Dies würde weitere Änderungen in der Satzung nach sich ziehen müssen, z. B. in Bezug auf bestimmte Aufsichtsfunktionen, möglicherweise auch in Bezug auf die Festlegung eines Beauftragten für den Haushalt.

Das derzeitige Präsidium und der neue Generalsekretär haben in ihrer überwiegend erst kurzen Amtszeit von zwei Jahren bereits wesentliche Verbesserungen bei der Strukturierung der Arbeit von Akademie, Netzwerk und Geschäftsstelle erreicht bzw. in Gang gesetzt. Das neue zweijährige Forschungsprogramm schließt an die bisherigen Arbeiten sinnvoll an, strukturiert sie aber noch klarer. Wichtig und sehr positiv ist es aber vor allem, dass Präsidium und Generalsekretär ein hohes Interesse zeigen, die Arbeit in den Arbeitsgremien stärker zu strukturieren und die Anforderungen und Erwartungen an die Gremienarbeit erheblich klarer zu fassen als dies bisher üblich war. Dieser Weg muss weiter fortgesetzt und vertieft werden.

7. Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle der ARL organisiert satzungsgemäß die Arbeit der Akademie und ihres Netzwerkes, unterstützt deren Organe und Gremien und erledigt die Geschäfte der laufenden Verwaltung. Sie wird durch den Generalsekretär geleitet. Zum Stichtag 30. Juni 2014 waren 37 Personen (29,05 VZÄ) in der ARL-Geschäftsstelle beschäftigt, davon 12 im Bereich „Forschung und wissenschaftliche Dienstleistungen“ (9,8 VZÄ). Weitere 25 Beschäftigte (19,25 VZÄ) waren in der Veranstaltungsorganisation, in der Bibliothek, der IT, in der Verwaltung und als Stabsstellen-Mitarbeiter tätig. Seit der letzten Evaluierung wuchs der Personalbestand um 4,8 VZÄ (10 Personen). Dies ermöglich-

te es, einige Stabsstellen für bestimmte Aufgaben (Öffentlichkeitsarbeit, Qualitätsmanagement/Wirkungsanalysen, Forschungsförderung) einzurichten.

Entwicklung der Geschäftsstelle seit der letzten Evaluierung

Verlag

Die ARL unterhält einen eigenen Verlag, in dem insbesondere die verschiedenen Schriftenreihen, die Zeitschrift „Raumforschung und Raumordnung“ sowie die beiden oben erwähnten Handbücher zur Raumordnung erscheinen. Der Eigenverlag wird von der Geschäftsstelle inhaltlich und organisatorisch ausgezeichnet und unter einem angemessenen Einsatz von Personal- und Sachressourcen geführt. Das selbstgesetzte Ziel, die Zeitschrift in einem internationalen Zeitschriftenindex verzeichnen zu lassen, wird nachdrücklich befürwortet und sollte weiterverfolgt werden. Die Sach- und Personalausstattung für diesen Arbeitsbereich ist auskömmlich.

Qualitätsmanagement und Wirkungsanalysen

Im Anschluss an Empfehlungen der letzten Evaluierung gingen Präsidium und Generalsekretär, deutlich intensiviert in der Zeit seit 2013, Fragen des Qualitätsmanagements der ARL an. Dies betrifft vor allem auch die Frage, welche Wirkungen die Arbeitsgremien neben dem wissenschaftlichen Ertrag, der sich in Publikationen niederschlägt, erzielen. Es ist gut begründet, in der Geschäftsstelle eine wissenschaftliche Referentenstelle für diese Aufgaben vorzusehen (Stabsstelle Wissenschaftsmanagement, seit 2013).

Die ARL hat in Pilotstudien interessante Ansätze zur Erfassung von Wirkungen wissenschaftlicher Forschung auf andere gesellschaftliche Teilsysteme aufgegriffen, die im britischen *Research Excellence Framework* 2013/2014 genutzt worden sind. Außerdem wurden weitere sog. „Impact Studien“ und Befragungen von Nutzerinnen und Nutzern der ARL-Arbeitsergebnisse durchgeführt. Im Rahmen des Projektes „Unbekanntes Terrain“ waren die ARL sowie die aus ihrem Netzwerk heraus erbrachten Transferleistungen Forschungsgegenstand. Hervorzuheben ist nicht zuletzt ein laufendes Doktorandenprojekt, das am Beispiel des Themenfelds „Klimawandel und räumliche Planung“ die Wirkungen der Arbeit analysiert.

Es ist positiv, dass Präsidium, Generalsekretär und Geschäftsstelle seit 2013 verstärkte und systematische Anstrengungen unternehmen, um die Wirkung der Arbeitsgremien beim Transfer von Wissen, z. B. die Wirkung auf politische Entscheidungsprozesse, zu analysieren. In Einzelfällen und Pilotstudien ist dies bereits gut gelungen. Insbesondere muss die Definition von geeigneten Bewertungskriterien vorangetrieben werden. Die Wirkungsanalysen sollten wie geplant weiter ausgebaut werden.

Unterstützung der Arbeitsgremien

Kern der Arbeit der Geschäftsstelle, insbesondere der Leiterinnen und Leiter der sechs wissenschaftlichen Referate der Geschäftsstelle, ist die Betreuung der Arbeitsgremien. In den Jahren 2011 bis 2013 wurden 63 Gremien inhaltlich und organisatorisch umfassend betreut. Neben der Vor- und Nachbereitung von Sitzungen und Veranstaltungen

zählen dazu die Betreuung von Publikationen und des Wissenstransfers. **In die inhaltliche Arbeit der Arbeitsgremien sind die wissenschaftlichen Beschäftigten der Geschäftsstelle unterschiedlich eingebunden. Es ist wichtig, dass das Präsidium und der Generalsekretär dazu eine Klärung der Anforderungen und Standards anstreben.**

Eigene wissenschaftliche Arbeit

Dies ist auch erforderlich um zu klären, in welchem Umfang von den wissenschaftlich Beschäftigten der Geschäftsstelle eine wissenschaftliche Arbeit erwartet wird, die sich in Publikationen niederschlägt. Aufgrund ihres spezifischen, wenn auch noch näher zu bestimmenden Aufgabenprofils kann keine Publikationstätigkeit erwartet werden, wie sie für Forschungsinstitute gilt. Die 12 wissenschaftlichen Beschäftigten in der Geschäftsstelle (9,8 VZÄ) publizierten zwischen 2011 und 2013 eigenständig lediglich 1 Monographie und 18 Aufsätze in Sammelwerken oder Zeitschriften. Sie waren darüber hinaus an 4 Monographien und 16 Aufsätzen beteiligt, die in den betreuten Arbeitsgremien entstanden. Daneben arbeiteten sie an Arbeits- und Diskussionspapieren mit und betreuten sämtliche Schriften, die die ARL herausgab.

Strategische Entwicklung der Geschäftsstelle in den nächsten Jahren

Bereits 2011 wurden erste Schritte zu einer stärkeren wissenschaftlichen Profilierung der Geschäftsstelle eingeleitet und damit Empfehlungen der letzten Evaluierung aufgegriffen. Das amtierende Präsidium und der neue Generalsekretär haben den damals begonnenen Prozess deutlich vertieft. Der Prozess ist aber noch nicht abgeschlossen.

Ab 2011 wurden vier Stellen für Doktorandinnen und Doktoranden in enger Zusammenarbeit mit Wissenschaftlern an der Universität Hannover in der Geschäftsstelle besetzt. Die Promovierenden profitieren von den Kontakten, die ihnen die ARL ermöglicht, und gleichzeitig eröffnet die Begleitung der Promovierenden den Geschäftsstellen-Beschäftigten einen weiteren Kontakt mit aktuellen Forschungsfragen. Die Zusammenarbeit mit der Universität Hannover in der Graduiertenförderung soll den Planungen nach nun weiter vertieft werden. Auch im Bereich der Förderung von Postdoktorandinnen und -doktoranden möchte der Generalsekretär aktiv werden.

Präsidium und Generalsekretär wollen erreichen, dass die wissenschaftlich Beschäftigten in der Geschäftsstelle zukünftig bis zu 30 % der Arbeitszeit für Forschungsaufgaben verwenden können. Die Bewertungsgruppe begrüßt dies, sieht aber noch Klärungsbedarf in Bezug auf die Erwartungen, die damit verbunden werden. Zu klärende Fragen sind zum Beispiel: Welche Anforderungen richten sich an die wissenschaftliche Begleitung der Arbeitsgremien durch Geschäftsstellen-Beschäftigte? Wie unterscheiden sich die Rollen von Vorsitzenden, Mitgliedern und Geschäftsstellen-Mitarbeitern in den Arbeitsgremien? Sollen Geschäftsstellen-Beschäftigte stärker selbständig publizieren? Wenn ja, in welchem Maße? **Ziel muss es sein, ein möglichst klares Berufsprofil für die Tätigkeit in der Geschäftsstelle zu entwickeln. Das zu erstellende Berufsprofil verlangt auch eine Entscheidung dazu, ob eine Tätigkeit in der ARL-Geschäftsstelle dazu geeignet sein soll, eine weiterge-**

hende wissenschaftliche Qualifikation zu erwerben, oder ob sie (wie beispielsweise im Archivwesen) als Position gedacht ist, die zwar ein wissenschaftliches Profil besitzt, das sich aber durch bestimmte, klar zu beschreibende Aufgaben von Stellen an Hochschulen und Forschungsinstituten unterscheidet.

Eine Antwort auf diese Frage verlangt eine grundlegende Auseinandersetzung damit, ob die Geschäftsstelle ausschließlich oder ganz überwiegend eine wissenschaftliche Dienstleistungseinheit für Akademie und Netzwerk sein oder ob sie darüber hinaus einen eigenständigen Forschungsauftrag besitzen soll, an dem sie dann auch zu messen ist.

Berufliche Qualifizierung der nicht-wissenschaftlich Beschäftigten

Die Geschäftsstelle hält aktuell zwei Ausbildungsplätze im Bereich des Büromanagements vor. Dies ist positiv.

Förderung der Gleichstellung der Geschlechter und Vereinbarkeit von Familie und Beruf in der ARL-Geschäftsstelle

Zum Zeitpunkt der Evaluierung waren in der Geschäftsstelle der ARL – bezogen auf alle Beschäftigten – mehr Frauen als Männer tätig. Der Frauenanteil im Bereich „Forschung und wissenschaftliche Dienstleistungen“ stieg seit der letzten Evaluierung von 25 % auf mittlerweile 64 %. Seit 2011 verfügt die Geschäftsstelle über einen Gleichstellungsplan, der die Ziele der Gleichstellung der Geschlechter und der Vereinbarkeit von Familie und Beruf verbindlich festhält. In Anerkennung der verschiedenen Maßnahmen wurde der Geschäftsstelle 2012 das Prädikat „TOTAL E-Quality“ verliehen.

8. Ausstattung

Die Ausstattung der ARL mit Mitteln der institutionellen Förderung ist zur Erfüllung des Aufgabenspektrums der Geschäftsstelle und des Netzwerkes auskömmlich. Seit der letzten Evaluierung stieg die institutionelle Förderung von 2,08 Mio. Euro (2006) auf 2,64 Mio. Euro (2013), also um etwa 27 %. Die sachliche und technische Ausstattung ist angemessen.

Aufgrund ihres jeweils spezifischen Charakters warben Netzwerk und Geschäftsstelle in der Vergangenheit vergleichsweise wenige Drittmittel ein. In den Jahren 2011–2013 akquirierten sie zwischen 171 T€ und 422 T€. Damit erreichte die Akademie insgesamt eine Drittmittelquote zwischen 6 und 15 % (vgl. Darstellung, S. A-31, Anhang 3). Zum Zeitpunkt der letzten Evaluierung lag diese Quote bei 5 %. Seitdem warb die ARL insgesamt ca. eine Million Euro an Drittmitteln ein.

Seit 2014 entrichtet die ARL die DFG-Abgabe, ist damit im DFG-Normal-Verfahren antragsberechtigt und sollte die so entstehenden Möglichkeiten nutzen. **Die Bewertungsgruppe begrüßt Überlegungen, die Einwerbung von Drittmitteln als eine Aufgabe des Netzwerkes und der Gremienarbeit zu verstehen. Bislang fehlt es jedoch an einer klaren strategischen Ausrichtung. Diese müssen Präsidium, Generalsekretär und Geschäftsstelle nun erarbeiten. Geklärt werden muss dabei auch, inwieweit das Ziel weiterverfolgt werden soll, für eigenständige Forschungsarbeiten in der**

Geschäftsstelle Drittmittel einzuwerben, wie dies derzeit überlegt wird. Die Antwort auf diese Frage steht im engen Zusammenhang mit der Klärung des Berufsprofils der wissenschaftlich Beschäftigten in der Geschäftsstelle. Von der Klärung dieser Frage hängt es auch ab, ob eine Beschäftigungsposition in der Geschäftsstelle für Forschungsförderung, wie sie seit 2014 vorgesehen wird, erforderlich ist.

Die ARL-Geschäftsstelle verfügt über eine Bestandsbibliothek, deren Bestände zukünftig durch die Anbindung an den Gemeinsamen Verbundkatalog (GVK) recherchierbar sein werden. **Bislang hat die Geschäftsstelle jedoch keinen Zugang zu einer größeren Bibliothek. Es sollte ermöglicht werden, dass die ARL-Geschäftsstelle Zugang zu den Beständen der Technischen Informationsbibliothek (TIB) / Universitätsbibliothek Hannover erhält.**

Die räumliche Ausstattung der ARL-Geschäftsstelle ist für die von ihr wahrgenommenen Kernaufgaben angemessen. Zusätzliche Bedarfe bestehen jedoch für adäquate Räumlichkeiten, um die Arbeitsgremien der ARL vor Ort betreuen zu können. **Es wird begrüßt, dass die Geldgeber den zusätzlichen Raumbedarf der Geschäftsstelle der ARL erkannt und die für ihren Umzug notwendigen Mittel bereits vorgesehen haben.**

9. Externe Qualitätssicherung

Qualitätsmanagement durch Wissenschaftlichen Beirat, Nutzerbeirat und Aufsichtsgremium

Die ARL wird durch ihren Wissenschaftlichen Beirat und durch den 2010 empfehlungsgemäß eingerichteten Nutzerbeirat gut unterstützt. Beide Beiräte bringen sich im Rahmen ihrer Treffen sowie der regelmäßig stattfindenden Audits kritisch und zielorientiert in das Qualitätsmanagement der Akademie, ihres Netzwerkes sowie der ARL-Geschäftsstelle ein. Empfehlungsgemäß wurde der Wissenschaftliche Beirat stärker als in der Vergangenheit in die Entwicklung der Akademie eingebunden und begleitete die ARL bei der Umsetzung der Empfehlungen des Senats.

Dem Nutzerbeirat steht aktuell ein Akademiemitglied als Vorsitzender vor. Auch in der Vergangenheit berieten Akademiemitglieder die ARL als Mitglieder des Nutzerbeirats. **Es wird empfohlen, eine Inkompatibilität von Akademiemitgliedschaft und Mitgliedschaft in den beratenden Gremien der ARL (d. h. des Wissenschaftlichen Beirats und des Nutzerbeirats) einzuführen.**

Das ARL-Kuratorium unterstützt die Arbeit der Akademie im Rahmen der satzungsgemäß festgelegten Aufgaben. Es wird begrüßt, dass die ARL seit 2009 beim Niedersächsischen Ministerium für Wissenschaft und Kultur (MWK) ressortiert. Ebenso wird begrüßt, dass die personelle Zusammensetzung des Aufsichtsgremiums sowie die Anzahl der Mitglieder – einer Senatsempfehlung folgend – angepasst wurden.

Umsetzung der Empfehlungen der letzten Evaluierung

Die ARL wurde zuletzt 2008 evaluiert. Ein im Anschluss daran erbetener Bericht des Wissenschaftlichen Beirats der ARL zur Umsetzung sechs zentraler Empfehlungen lag

dem Senat der Leibniz-Gemeinschaft im März 2011 vor. Der Senat begrüßte insbesondere die Umsetzung einiger struktureller Empfehlungen.

Zu den Empfehlungen des Senats (vgl. Anlage A: Darstellung, S. A-24ff.) hält die Bewertungsgruppe fest:

- (1) Hinweise zu einer eigenständigen wissenschaftlichen Profilierung, zur Themenfokussierung sowie zur Themenauswahl setzte die ARL in Teilen erfolgreich um. Die Bewertungsgruppe empfiehlt, die Entscheidungen zur Themenauswahl transparenter zu gestalten (vgl. Kapitel 2).
- (2) Die Empfehlung einer stärkeren Berücksichtigung europäischer Fragestellungen griff die ARL erst in Ansätzen auf und sollte zukünftig stärkere Beachtung finden. Auch sollte die Akademie ihre Bemühungen, die kommunale Planungsebene in ihre Tätigkeiten einzubeziehen, weiter intensivieren (vgl. Kapitel 2).
- (3) Auf die Empfehlung, Methoden zur besseren Erfassung und Zuordnung der ehrenamtlichen Arbeit der Mitglieder der Akademie und des Netzwerks zu entwickeln, reagierte die ARL mit Pilotstudien zu den Wirkungen ihrer Arbeit, die die Geschäftsstelle durchführt. Die Ansätze müssen nun vertieft werden (vgl. Kapitel 7).
- (4) Die Akademie reformierte ihre Mitgliedsstruktur und hob u. a. die Unterscheidung zwischen Ordentlichen und Korrespondierenden Mitgliedern auf. Aus nachvollziehbaren Gründen wurde die Empfehlung einer verkürzten Mitgliedschaft nicht umgesetzt. Die Mitgliedschaft muss aber an eine aktive Mitwirkung in den Arbeitsgremien gebunden werden (vgl. Kapitel 4).
- (5) Das Junge Forum wurde stärker an die Arbeit der ARL herangeführt. Ebenso gelang es der ARL, mehr Wissenschaftlerinnen für die Akademie zu gewinnen. Um die selbst formulierten mittelfristigen Strukturziele zu erreichen, sollte diese Empfehlung jedoch weiterhin klar im Blick behalten werden (vgl. Kapitel 5).
- (6) Die ARL stärkte ihre Bemühungen zu einer weitergehenden Internationalisierung, entwickelte eine Internationalisierungsstrategie und formulierte Ziele und Maßnahmen für einen systematischen Ausbau ausgewählter internationaler Aspekte der Akademiearbeit. Die Umsetzung dieser Empfehlung muss nun weiter vorangetrieben werden (vgl. Kapitel 2 und 4).
- (7) Die Zusammenarbeit zwischen ARL-Geschäftsstelle und Leibniz Universität Hannover wurde im Rahmen einer 2012 geschlossenen Kooperationsvereinbarung, der gemeinsamen Berufung des Generalsekretärs der ARL sowie der gemeinsamen Betreuung des wissenschaftlichen Nachwuchses intensiviert (vgl. Kapitel 7).
- (8) Stellen der wissenschaftlichen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen und insbesondere der Referatsleiterinnen und -leiter wurden nicht, wie empfohlen, häufiger befristet. Die Empfehlung wurde nur im Fall eines drittmittelbeschäftigten Mitarbeiters sowie der vier Promovierenden aufgegriffen. Die Frage, ob diese Empfehlung in Zukunft umzusetzen ist, hängt vor allem von den Antworten auf die oben angeschnittenen Fragen zum Berufsprofil der wissenschaftlichen Beschäftigten der Geschäftsstelle ab (vgl. Kapitel 7).

- (9) Der Wissenschaftliche Beirat brachte sich stärker in die Entwicklung der Akademie ein (s.o. in diesem Kapitel).
- (10) Die Zusammensetzung des Kuratoriums und dessen Mitgliederanzahl wurde durch Änderung der Satzung 2010 modifiziert.
- (11) Ein Nutzerbeirat wurde 2010 eingerichtet.
- (12) Das Vetorecht von Bund und Sitzland bei der Besetzung von Leitungspositionen sowie bei Beschlüssen mit erheblichen finanziellen Auswirkungen oder von forschungs- und wissenschaftspolitischer Bedeutung wurde gemäß den geltenden staatlichen Regelungen zur Förderung der Leibniz-Einrichtungen in der ARL-Satzung ergänzt.

2. Gäste der Bewertungsgruppe

Vertreter des zuständigen Fachressorts des Bundes

Ingo Christian **Hartmann**

Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur, Berlin

Vertreterin des zuständigen Fachressorts des Sitzlandes

Barbara **Hartung**

Niedersächsisches Ministerium für Wissenschaft und Kultur (MWK), Hannover

Vertreter des wissenschaftlichen Beirats

Daniel **Wachter**

Amt für Gemeinden und Raumordnung des Kantons Bern (CH)

Vertreter des Nutzer-Beirats

Gerd-Rainer **Damm**

ehemals Ministerium für Inneres und Sport, Saarbrücken

Vertreter und Sprecher der „Sektion B“ der Leibniz-Gemeinschaft

Thomas **Glauben**

Leibniz-Institut für Agrarentwicklung in Transformationsökonomien (IAMO), Halle/Saale

3. Hochschulvertreter bzw. Kooperationspartner (für ca. einstündiges Gespräch)

Volker **Epping**

Präsident Leibniz Universität Hannover

Maroš **Finka**

Department of Spatial Planning, Institute of Management, Slovak University of Technology, Bratislava

Sebastian **Lentz**

Direktor des Leibniz-Instituts für Länderkunde (IfL), Leipzig

Werner **Müller**

Abteilung Landesentwicklung, Energie, Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung, Wiesbaden

7. Juli 2015

Anlage C: Stellungnahme der Einrichtung zum Bewertungsbericht

**Akademie für Raumforschung und Landesplanung -
Leibniz-Forum für Raumwissenschaften, Hannover (ARL)**

Die Akademie für Raumforschung und Landesplanung (ARL), Leibniz-Forum für Raumwissenschaften, dankt den Mitgliedern der Bewertungsgruppe für die Durchführung einer offenen, differenzierten, fundierten und konstruktiven Evaluierung, die sich in den Einschätzungen und Hinweisen des Bewertungsberichts widerspiegelt.

Die ARL nimmt erfreut zur Kenntnis, dass die Bewertungsgruppe die ARL als ein zentrales Netzwerk und unverzichtbares Forum sowie als eine wissenschaftliche Infrastruktur für den Austausch zwischen raumbezogener Wissenschaft und Praxis der Raumplanung und Raumentwicklung einschätzt und das gesamtstaatliche Interesse an ihrer Arbeit anerkennt. Das Präsidium und der Generalsekretär sehen sich darin bestärkt, den eingeschlagenen Weg zur weiteren Verbesserung von Zielorientierung, Fokussierung und Wirksamkeit der inter- und transdisziplinären Arbeit der Akademie, d.h. von Netzwerk und Geschäftsstelle, fortzusetzen. Die Hervorhebung der vielfältigen wissenschaftlichen Ergebnisse und deren Wirkungen in die politische und administrative Praxis unterstützt die Ansätze der Akademie zu ihrer Weiterentwicklung.

Die Empfehlungen der Bewertungsgruppe weisen auf wichtige Verbesserungspotenziale hin und werden bei der weiteren Entwicklung der ARL eine besondere Rolle spielen. Im Folgenden wird auf einige ausgewählte zentrale Empfehlungen eingegangen.

Im Sinne der *Qualitätssicherung* stehen Präsidium und Geschäftsstelle bereits mit Kuratorium und den Beiräten im Dialog, um die Kriterien und Verfahren für die konkrete Auswahl der Themen der Akademiearbeit aus dem im jeweiligen Forschungsprogramm skizzierten Spektrum zu formalisieren und noch transparenter zu gestalten. Sie werden nach Fertigstellung öffentlich bekannt gemacht, u.a. auf der Internetseite der ARL. Ein wesentlicher Ansatz zur Wirkungserhöhung in operativer Hinsicht sind klare Verabredungen mit den Leiterinnen und Leitern der Arbeitsgremien bzgl. Arbeitsweise, Methodeinsatz und angestrebten Produkten, wie sie Präsidium und Generalsekretär in Auftaktgesprächen vereinbaren. Ein Schwerpunkt der Akademiearbeit in den kommenden zwei bis drei Jahren und zugleich eine weitere qualitätssichernde Maßnahme wird darüber hinaus der Ausbau der bereits begonnenen Analyse der Wirkungen der Akademiearbeit sowie die Weiterentwicklung geeigneter Bewertungsmethoden (unter Beachtung verschiedener internationaler Ansätze) sein. Wegen der grundsätzlichen Bedeutung dieser Thematik für die inter- und transdisziplinären Raum- und Planungswissenschaften strebt die ARL an, sich aktiv an dem entsprechenden (inter-)nationalen Diskurs, auch durch Drittmittelprojekte und Veröffentlichungen, zu beteiligen.

Ein klares Ziel der ARL ist der weitere Ausbau des *wissenschaftlichen Profils* der Geschäftsstelle. Zur Personalentwicklung und zur Klärung des Stellenprofils der in der Geschäftsstelle tätigen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler wird zurzeit ein konzeptionell ausgerichteter Diskussionsprozess in Präsidium, Geschäftsstelle, Kuratorium und Beiräten geführt. Dabei werden sowohl die Möglichkeiten und Grenzen der Einbindung der Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler in die inhaltliche Arbeit der Gremien des Netzwerks als auch die Rolle von Drittmittelprojekten sowie der (Post-)Doktorandenförderung zur Steigerung der Anzahl befristeter wissenschaftlicher Stellen berücksichtigt. Gerade letztgenannter Aspekt dient auch dazu, die Innovationskraft der Geschäftsstelle für die Arbeit der gesamten ARL zu sichern und weiter zu verbessern.

Die ARL arbeitet intensiv an der weiteren *Internationalisierung* ihrer Aktivitäten auf verschiedenen Ebenen. Wichtige strategische Ziele wie die Internationalisierung von Gremienarbeit und Mitgliedschaft, die stärkere Beachtung von europäischen Themen und die Steigerung der internationalen Wahrnehmbarkeit der Akademie sind bereits in der Internationalisierungsstrategie der ARL vom April 2014 festgehalten. Die Realisierung von Teilzielen wie die Erhöhung der Zahl englischsprachiger Publikationen und der Ausbau der englischsprachigen Website der ARL als internationale Plattform zur Darstellung des deutschen Planungssystems spielen dabei eine wichtige Rolle.

Präsidium, Kuratorium, Wissenschaftlicher Beirat, Nutzerbeirat und Geschäftsstelle werden neben den angesprochenen auch die weiteren, hier nicht explizit genannten Empfehlungen der Bewertungsgruppe (z.B. zur Drittmittelstrategie, zur weiteren Erhöhung des Frauenanteils, zur stärkeren Beachtung kommunaler Themen, zur Sicherung der aktiven Mitarbeit der Mitglieder der ARL) sorgfältig auswerten und bei der weiteren Entwicklung der ARL berücksichtigen.

Insgesamt bilden die Einschätzungen und Empfehlungen der Bewertungsgruppe eine sehr gute Grundlage, um das Profil der ARL als Forum für transdisziplinäre Forschung und den Austausch zwischen Wissenschaft und Praxis in Raumplanung und Raumentwicklung weiter zu schärfen und die Qualität ihrer Forschungs- und Transferarbeit weiter zu steigern.